

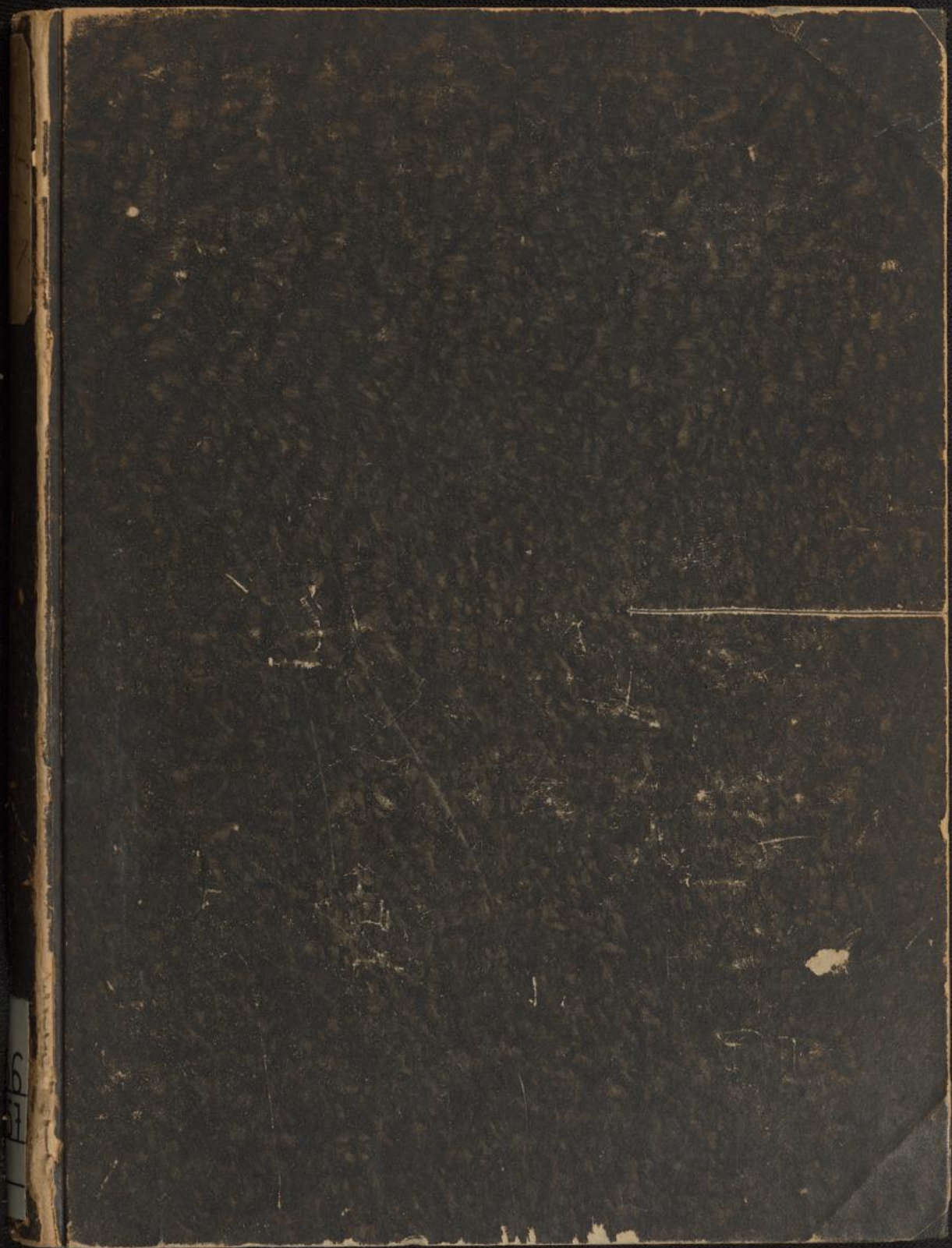
# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

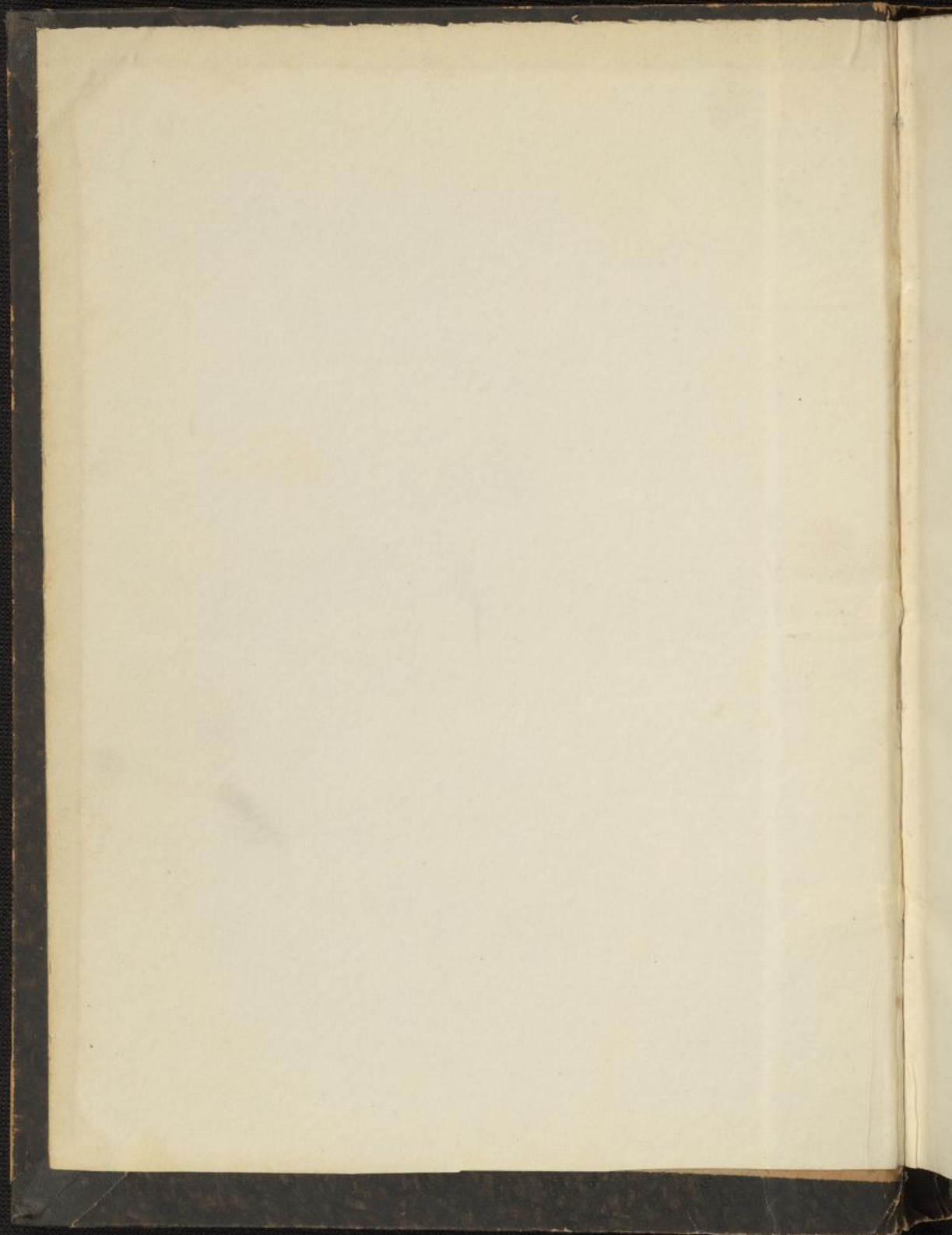
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender**

1853

[urn:nbn:de:bsz:31-341569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341569)

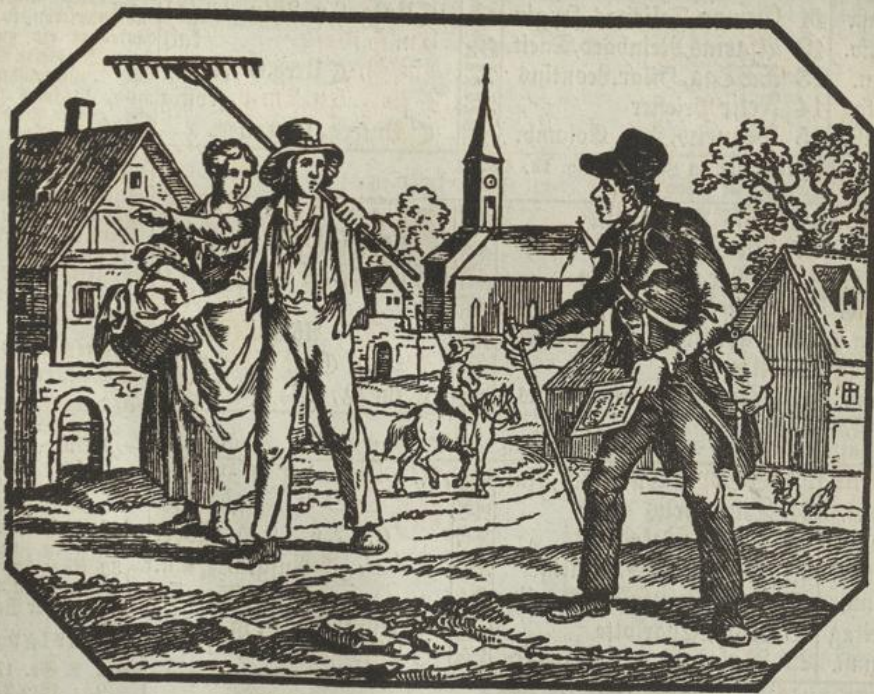




a.



Der  
**Lahrer Landbote**  
oder  
**Neuer Kalender**  
nun zum 53sten Male herausgegeben  
**auf das Jahr 1853.**



Druck und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

40,332a

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer <b>J ä n n e r.</b>	Planeten - Lauf.	Witterung n. d. 100jäh. Kal.
Samst.	1 <b>Neu Jahr</b>		h Δ ⊙, C Aufg. 11 u. n.
1. Pr. Der Prop. gilt nichts ic. Luf. 4, 14-24. E. Ruch. ins Land. Israel. Matth. 2, 19-24. Siehe die Anmerk. im Februar. (Gal. 4, 1-7.)			
Sonnt.	2 <b>B.</b> Abel, Seth, Mach, M		⊙ 10, 29. n. (49' südl. Abw. d. ⊙ v. Aeq 22°
Mont.	3 Isaac, Genovesa Enoch		♀ ♂ ♃, C ♀ h u. ♀ hell
Dienst.	4 Elias, Tit. Dafr., Isabella		♀ Aufg. 5 u. 32 m. v.
Mittw.	5 Simeon, Telesph. Emma		C in Erdnäbe heiter
Donn.	6 <b>St. 3 König</b> Fr. Ersch. Ch.		C ♂ ♀ ♃ u. ♃ morgens
Freitag	7 Isidorus, Lucianus		C im ♀, ♀ Aufg. 6 1/2 u. v.
Samst.	8 Erhardus, Severinus		
2. Pr. Christus und die Samariterin. Joh. 4, 5-30. Cath. Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2, 42-52 (Röm. 12, 1-5.)			
Sonnt.	9 <b>B.</b> Julianus, Martial.		⊙ 4, 28. n., ♀, C ♂ ♃
Mont.	10 Samson, Pauli E. Agath		♀ Mrgs. in grst. Aeq.
Dienst.	11 Gerson, Felicitas, Hygin.		C Untg. 6 u. 26' n. (v. ⊙)
Mittw.	12 Gervasius, Reinhard, Tacit.		h u. ♀ dirig. kalt
Donn.	13 <b>XX Tag</b> , Hilar. Leontius		♀ in ♀, C Ultr. 8 3/4 u. n.
Freitag	14 Felix Priester		♀ Aufg. 5 u. 2 m. v. frostig
Samst.	15 Maurus, Joh. Colomb.		C Unterg. 11 u. 6 m. n.
3. Pr. Die Verwandten Jesu. Matth. 12, 46-50. Cath. Hochzeit zu Kana Joh. 2, 1-11 (Röm. 12, 6-16.)			
Sonnt.	16 <b>B.</b> Marcellus		h Unterg. 2 u. 0 m. v.
Mont.	17 Antonius		⊙ 6, 4. v., ♀ Δ ⊙, C ♂ ♃
Dienst.	18 Prisca, Ignatius		C i. Erdf., C ♂ h, ♀ in ♀
Mittw.	19 Martha, Sara, Canutus		⊙ i. ♀, Abw. d. ⊙ 20°.
Donn.	20 Fabian Sebastian		♀ Δ ⊙, C ♀ ♃ wind
Freitag	21 Agnes		C im ♀, ♀ Δ h, C ♀ ♃
Samst.	22 Vincentius, Anastasius		
4. Pr. Der Blindgeborene. Joh. 9, 1-38. Cath. Arbeiter im Weinberg Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)			
Sonnt.	23 <b>B. Sept.</b> Emerent. Kai.		♂ ♀ ⊙, C ♀ ♃ sturm
Mont.	24 Timotheus		☉ schneege-
Dienst.	25 Pauli Belehrung		⊙ 6, 17. v., ♀ ♃ stöber
Mittw.	26 Polycarpus, Pauline		♂ ♀ ⊙, C Aufg. 6 1/2 u. n.
Donn.	27 Joh. Chrysostr., Karoline		♀ Δ h stürmisch
Freitag	28 Karl, Charlotte		C Aufg. 8 u. 47 m. n.
Samst.	29 Valer., Rüger, Franz S.		⊙ Unterg. 0 u. 38 m. v.
5. Pr. Lazari Auferweckung. Joh. 11, 1-45. Cath. Gleichniß vom Säemann Luf. 8, 4-15. (2. Kor 11, 19-33. u. 12, 1-9.)			
Sonnt.	30 <b>B. Oct.</b> Adalgunda, M.		C Aufg. 11 u. 22 m. n.
Mont.	31 Virgilius, Petrus Nolasf.		C ♀ ♃ schnee

Letztes Viertel den 2. bewirkt heiteren Himmel.  
Neumond den 9. bringt Kälte.  
Erstes Viertel d. 17. erregt Sturm mit Schnee.  
Vollmond den 25. verursacht ungestüme Witterung.

**Nützliche Regeln für Haus- und Bauerleute.**

Morgenröthe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.  
Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heiser Sommer.  
Man sagt daher: Bingenzen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.  
Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.

**Sonnen-Aufgang und Untergang.**

den 2. Aufg. 7 u. 56 m. Untg. 4 u. 13 m.  
- 9. Aufg. 7 u. 54 m. Untg. 4 u. 21 m.  
- 16. Aufg. 7 u. 50 m. Untg. 4 u. 31 m.  
- 23. Aufg. 7 u. 44 m. Untg. 4 u. 41 m.  
- 30. Aufg. 7 u. 36 m. Untg. 4 u. 52 m.  
n. mittlerer Zeit.  
**Tageslänge.**  
den 2. 8 St. 17 m.  
- 9. 8 St. 27 m.  
- 16. 8 St. 41 m.  
- 23. 8 St. 57 m.  
- 30. 9 St. 16 m.

Zweiter Monat. **Katholischer u. Evangelischer**  
**Februar oder Hornung.**

**Planeten-Lauf.**  
Witterung n. d. 100jäh. Kal.

Dienst.	1	Brigita, Ignatius
Mittw.	2	<b>Richm.</b> Cath. Feiert. M. R.
Donn.	3	Blasius
Freitag	4	Cleophea, Andr. Enoch B.
Samst.	5	Agatha

♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂
♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂

Letztes Viertel d. 1. erzeugt Schneegewolk.  
Neumond den 8. erregt Sturm.  
Erstes Viertel den 16. Wind mit Schneegestöber.  
Vollmond den 23. ist von nassem Wetter begleitet.

6. Dr. Zachäus. Luk. 19, 1-10.  
Cath. Jesus verkündigt sein Leiden. Luk. 18, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)

Sonnt.	6	<b>Richm.</b> Dorn.
Mont.	7	Richard, Romuald
Dienst.	8	Fastnacht, Sal. J. v. M.
Mittw.	9	Ursch. Miltw., Apollonia
Donn.	10	Scholastica, Desiderius
Freitag	11	Euphrosina
Samst.	12	Susanna, Ludan, Eulal.

♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂
♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂

**Anmerkungen.**  
Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernde auch die Erbsen wohl.  
Rathes bricht Eis, sind't er eins, so macht er eins. Wenn die Kitz im Februar siegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.  
Wenn im Hornung die Schnaken getzen, müssen sie im März schweigen.  
Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.  
Wenn es an Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.

7. Dr. Die Mutter der Sohne Zebeda. Matth. 20, 17-23.  
Cath. Versuchung Christi Matth. 4, 1-11. (2. Kor. 6, 1-10.)

Sonnt.	13	<b>Inv.</b> Jon., Ben., Ag.
Mont.	14	Valentin
Dienst.	15	Faustinus
Mittw.	16	<b>Quat.</b> Juliana, Dnes.
Donn.	17	Donatus, Constantin
Freitag	18	Gabinus, Simeon
Samst.	19	Gubertus, Mansuetus

♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂
♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂

unfreundlich  
feucht  
in Erdf., ♀ □ ◊  
3, 46. v. ♀ \* ♀  
Abw. ◊ v. Aeg. 11° 54'.

8. Dr. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19, 41-48.  
Cath. Verklärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Thess. 4, 1-7.)

Sonnt.	20	<b>Rem.</b> Euchar. Eleuth.
Mont.	21	Felix B., Eleonora
Dienst.	22	Berri Stuhlfeier
Mittw.	23	Josua, Floridus, Reinh.
Donn.	24	Marias, Nizephorus
Freitag	25	Victorinus
Samst.	26	Nestor, Alexius

♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂
♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂

stürmisch  
schnee  
trüb  
8 u. 0. n., ♀ ♀ u. ♂  
♄ \* ◊, ♀ u. n.  
♄ in ♀, ♀ \* ◊  
♄ Aufg. 9, 9. n.

9. Dr. Jesus verkündet seinen Tod und seine Verherrlichung. Joh. 12, 20-33.  
Cath. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)

Sonnt.	27	<b>Ocul.</b> Sara, Leander
Mont.	28	Leander, Serap, Roman.

♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂
♄	♃	♂	♆	♅	♁	♂	♃	♂

Sonnen-Aufgang und Untergang.  
den 6. Aufg. 7u. 26m.  
Untg. 5u. 4m.  
- 13. Aufg. 7u 14m.  
Untg. 5u. 15m.  
- 20. Aufg. 7u. 2m.  
Untg. 5u. 27m.  
- 27. Aufg. 6u. 49m.  
Untg. 5u. 39m.

Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 sieht es den evangel. vor. Geistlichen frei, ob sie bis zum ersten Advent d. J. über die angegebenen Evangelien oder über selbstgewählte Texte predigen wollen. Die Texte über die Nachmittagspredigten sind immer während frei gegeben.



Dritter Monat.		Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Legtes Viertel d. 2. erfreut mit Sonnenschein.
		<b>M ä r z.</b>			Neumond d. 9. bringt Schnee oder Regen.
Dienst.	1	Albinus, Donatus	☿ ♀ * ♄, ♀ * ♀	trüb	Erstes Viertel den 18. heitert auf.
Mittw.	2	Simplicius, Cradde B.	☿ 2, 14. n., Aufg. 1. 9. v.		Vollmond den 25. kann Sturm erregen.
Donn.	3	Kunigunda	☿ in ♄, ♄ * ♀, ♄ * ♀		Legtes Viertel d. 31. macht schön.
Freitag	4	Adrian, Kasimir	☾		
Samst.	5	Eusebius, Friedericus	☾ Unterg. 10 u. 26 m. n.		
<b>10.</b> Pr. Jesus betet für sich. Joh. 17, 1-5. Cath. Jesus speist 5000 Mann. Sob. 6, 1-15. (Mat. 4, 22-31.)					
<b>Sonnt.</b> 6 <b>Dem.</b> Fridolinus					
Mont.	7	Berpetua, Felicitas	♀ ☐ ♀	heiter	
Dienst.	8	Philemon, Joh. de Deo	♀ in ☾, ☉ Abw. 5° 11' f.	schön	Anmerkungen.
Mittw.	9	40 Ritter, Franziska	☾ ☉ ♀ u. ♀	be-	Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm.
Donn.	10	Alexander, 40 Märtyrer	☾ 8, 54. n., ♄ in ♄	wölft	Trockener März füllt die Keller. Märzstaub bringt Gras u. Laub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht u. dem Weinstock. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif um Pfingsten und Nebel im Augustmonat.
Freitag	11	Sophron, Cyrill, Rosina	☾ ☉ ♀	feucht	
Samst.	12	Gregorius, Friederike	♀ * ☉		
<b>11.</b> Pr. Confirmationstag. Cath. Juden wollen Jesum steinigen. Sob. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)					
<b>Sonnt.</b> 13 <b>Juv.</b> Desid., E. Ernst					
Mont.	14	Zacharias, Mathildis	♀ ☐ ☉, ☾ ☉	naß	
Dienst.	15	Math., Longin, Christoph	☾ ☉, ☾ Unterg. 11 u. n.	trüb	
Mittw.	16	Heribert, Henriette	☾ in Erdferne, ♄ * ♄	unfreund-	
Donn.	17	Gertrud, Patricius	☾ in ♄, ☾ ☉	lich	
Freitag	18	Gabriel, Anselm	☾ 0, 8. v.	frisch	
Samst.	19	Joseph <b>Nahrv.</b> Cath. Feiert.	☾ ♀ * ♄, ☉ Abw. 0° 28' f.		
<b>12.</b> Pr. Jesus betet für seine Jünger und für seine Gemeinde. Joh. 17, 6-26. Cath. Christi Eintritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Mat. 2, 5-11.)					
<b>Sonnt.</b> 20 <b>St. Valenti.</b> Emanuel, J.					
Mont.	21	Benedict	☾ in ♄, ☾ ☉	naß	
Dienst.	22	Claudius, Lea, Nicol.	♀ Unterg. 8 u. 2 m. n.	wind	
Mittw.	23	Serapion, Viktor E.	♀ Abds. in größt. Ausw.		
Donn.	24	<b>Grund.</b> 7 C. Mar. P.	☾ ☉ ♀ u. ♄ ☉ ♀		
Freitag	25	<b>Eharfr.</b> 7 C. Mar. B. *)	☾ 6, 55. v.		
Samst.	26	Israel, Eudg. Cas. Zman.	♀ Δ ♄, ☾ ☉ ♀		
<b>13.</b> Pr. Auferstehung des Herrn. Joh. 20, 1-18. Cath. Auferstehung Christi. Mark. 16, 1-7. (1. Kor. 5, 7, 8.)					
<b>Sonnt.</b> 27 <b>St. Peter.</b> Ruprecht B.					
Mont.	28	<b>2. Peter.</b> Priscus, Gün	☾ in Erdn., ♄ u. ♄ ☐ ♄		
Dienst.	29	Eustachius, Mechtildis	☾ ☉, ☾ Aufg. 10 u. 55 m. n.	trüb	
Mittw.	30	Guidon, Quirinus P.	☾ Aufg. 1 u. 6 m. v.		
Donn.	31	Balbina, Cornel. Rom.	☾ ☉ in ♄, ☾ ☉ ♀	wind	
*) Mariä Verkündigung wird dieses Jahr auf den Montag nach Quasimodogeniti verlegt.					

Viertel  
Mont.  
Freitag  
Samst.  
14. Pr.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
15.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
16.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
17.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.

**Bierter Monat.** Katholischer u. Evangelischer

**April**

**Planeten-Lauf.**  
Witterung n. d. 100jäh. Kal.

Freitag 1 Hugo Bisch.  
Samst. 2 Abundus, Theo. F. v. P.

14. Pr. Jesus das Brod des Lebens. Joh. 6, 35-40.  
Cath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. (1. Joh. 5, 2-7.)

Sonnt. 3 **Qua.** Venatius, R.  
Mont. 4 **Mar. Verk.** Kath. Feiert. U.  
Dienst. 5 Marcialis, Vinzenz M.  
Mittw. 6 Trensus, Celsus  
Donn. 7 Celestinus, Egessip. Sal.  
Freitag 8 Maria i. Eg., Amant. B.  
Samst. 9 Sybilla, Mar. Cl. Bog.

15. Pr. Bittet, so wird euch gegeben ic. Matth. 7, 7-14.  
Cath. Vom guten Hirten. Joh. 10, 11-16. (1. Petri 2, 21-25.)

Sonnt. 10 **Wit.** Ezechiel, Dan. M.  
Mont. 11 Leo Papst  
Dienst. 12 Julius, Zenobia  
Mittw. 13 Egessip., Patriz. Herm.  
Donn. 14 Tiburtius, Valer. Mar.  
Freitag 15 Olympius, Basilides  
Samst. 16 Daniel, Aaron Callist.

16. Pr. Wer mir nachfolgen will ic. Mark. 8, 34-38.  
Cath. Ueber ein Kleines ic. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)

Sonnt. 17 **Sub.** Rudolf, Anicet.  
Mont. 18 Ulmann, Eduard, Cleuth.  
Dienst. 19 Werner, Leo X.  
Mittw. 20 Hermann, Sulpit. Victor  
Donn. 21 Anselm B., Adolarius  
Freitag 22 Cajus, Sotherus  
Samst. 23 Georg, Adalbert

17. Pr. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde ic. Luk. 12, 32-38.  
Cath. Von Christi Hingang. Joh. 16, 5-14. (Zaf. 1, 17-21.)

Sonnt. 24 **Cent.** Albrecht, Fidel.  
Mont. 25 Markus Evang.  
Dienst. 26 Anacletus, Marc.  
Mittw. 27 Anastasius P., Sitha J.  
Donn. 28 Vitalis  
Freitag 29 Petrus Mart.  
Samst. 30 Quirinus, Catharina

Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich bleibt,  
Wenn man ihr Alles gewährt, wenn man ihr Alles versagt.  
Wer eines Menschen Freude stört, Der Mensch ist keiner Freude werth.

Neumond den 8.  
zu Regen geneigt.  
Erstes Viertel d.  
16. bald Sonnen-  
schein bald Regen.  
Vollmond den  
23. veränderlich.  
Letztes Viertel  
30. bringt Wind u.  
Regen.

**Anmerkungen.**  
Wenn der Palmtag  
schön hell und klar,  
Wird es geben ein  
fruchtbar Jahr.  
Der April ist nicht  
zu gut,  
Er beschneit dem A-  
kermann den Hut.  
Wird es am Oster-  
tag regnen, so soll's  
dürre Futter gera-  
then.  
Dürrer April  
Ist nicht des Bauern  
Wilt;  
Aprillen-Regen  
Ist ihm gelegen.  
St. Georg und Marx  
Dräuen oft viel Arg.  
Wenn die Nebel um  
Georgi sind noch  
blutt und blind, soll  
sich freuen Mann  
Weib und Kind.  
Wie die Kirschchen  
in diesem Monat blü-  
hen, so blühet auch  
der Wein.

**Sonnen-Aufgang  
und Untergang.**  
den 3. Aufg. 5u. 36m.  
Untg. 6u. 32m.  
- 10. Aufg. 5u. 21m.  
Untg. 6u. 42m.  
- 17. Aufg. 5u. 8m.  
Untg. 6u. 52m.  
- 24. Aufg. 4u. 54m.  
Untg. 7u. 3m.  
**Tageslänge.**  
den 3. 12 St. 56 m.  
- 10. 13 St. 21 m.  
- 17. 13 St. 44 m.  
- 24. 14 St. 9 m.

Fünfter  
Monat.

Katholischer u. Evangelischer  
**M a y.**

**Planeten - Lauf.**

Witterung n. b. 100jähr. Kal.

Neumond den  
8. kann Regen bring-

18. Pr. Was ihr bitten werdet in meinem Namen ic. Joh. 14, 13-21.  
Cath. Vom Gebet, Job. 16, 23-30. (Saf. 1, 22-27.)

Erstes Viertel d.  
16. windig, verän-

**Sonnt.** 1 **Mag.** Philipp Jakob  
**Mont.** 2 Athanasius, Sigmund  
**Dienst.** 3 † Erfindung  
**Mittw.** 4 Monica, Florian  
**Donn.** 5 **Christi Himmelf.** Gotth.  
**Freitag** 6 Joh. v. d. Pf., Dieterich  
**Samst.** 7 Cyriacus, Gottfried

**H** Unterg. 7 u. 54 m. n.  
**C** ♂ ♀ wind  
**♁** Aufg. 4 u. 30 m. v.  
**♂** ♀ ♀ regen  
**C** ♂ ♀ feucht  
**C** ♂ ♀ (53 m. v)  
**C** ♂ ♀ u. ♁, ♀ Aufg. 3 u

Bollmond den  
22. heivert auf.  
Letztes Viertel d.  
29. bringt Sonnenschein und Wärme.

19. Pr. Das Reich Gottes inwendig im Menschen. Luk. 17, 20-30.  
Cath. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15, 26, 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

Anmerkungen.

**Sonnt.** 8 **Verand.** Mich. Ersch.  
**Mont.** 9 Beatus, Hiob, Gregor  
**Dienst.** 10 Gordian, Anton, Cap.  
**Mittw.** 11 Ericus, Luise, Mans. B.  
**Donn.** 12 Pancratius  
**Freitag** 13 Servatius, Emilie, Flora  
**Samst.** 14 Epiphan., Bonif. Christ.

4, 41. v., **C** ♂ ♀, ♀ **Wg.**  
**C** i. Erdf., **C** i. gr. St. **As**  
**C** im ♁, ♀ **Δ** ♀ naß  
**C** ♀ ♀, **C** Utg. 10, 53 n.  
**♂** ♀ u. ♁ feucht  
**♂** in ♁, ♀ ♂, ♀ **wird**  
**Abendstern**

Abendthau und kühl  
im May  
Bringt Wein und  
vieles Heu.  
Pantrag. u. Urban-  
Tag ohne Regen.  
Dann folgt ein gro-  
ßer Weinsegen.  
Maypf. Jahr. ein  
gutes Jahr.  
Sae Rettig im wä-  
serigen Zeichen des  
wachsenden Mon-  
des.

20. Pr. Ausgießung des heiligen Geistes. Apostelgeschichte 2, 1-18.  
Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31. (Apg. 2, 1-11.)

Der Maysen kühl und  
Brachmonat naß,  
Erfüllt den Bauern  
Fruchtböden u. Fas.  
Ein kübler May.  
Bringt gut Geschrei.  
Mayrost thut allen  
Früchten Schaden.  
Wann am ersten  
May ein Reif fällt,  
oder sonst kalt ist, so  
gerathet die Frucht  
nicht.

**Sonnt.** 15 **Wingst.** Sophia, L.  
**Mont.** 16 **2. Pfingst.** Peregrin  
**Dienst.** 17 Torquatus, Abaldus B.  
**Mittw.** 18 **Quat.** Chrischon, Ben  
**Donn.** 19 Potentiana, Cöl., Prud.  
**Freitag** 20 Christian, Athanas. B.  
**Samst.** 21 Constanz, Prudens

♀ in ♁ reg-  
nerisch  
♁ 6, 31. v. windig  
♂ Aufg. 3 u. 21 m. v.  
♀ in ♁ bewölkt  
♁ Abweich. 20° 9' nördl.  
♁ in ♁, **C** ♀ ♀ u. ♁

21. Pr. Mir ist gegeben alle Gewalt ic. Matth. 28, 18-20.  
Cath. Solitter und Falken. Luk. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21.)

Sonnen-Aufgangs  
und Untergang.  
den 1. Aufg. 4 u. 42 m.  
Untg. 7 u. 13 m.  
- 8. Aufg. 4 u. 30 m.  
Untg. 7 u. 23 m.  
- 15. Aufg. 4 u. 20 m.  
Untg. 7 u. 32 m.  
- 22. Aufg. 4 u. 12 m.  
Untg. 7 u. 41 m.  
- 29. Aufg. 4 u. 5 m.  
Untg. 7 u. 49 m.

**Sonnt.** 22 **Wreit.** Helena, Julia  
**Mont.** 23 Desiderius B.  
**Dienst.** 24 Johanna, Esther  
**Mittw.** 25 Urbanus, Gregor VII.  
**Donn.** 26 **Fronl.** Kath. Feiert. Rem.  
**Freitag** 27 Eutropius, Luc., Magn.  
**Samst.** 28 Wilhelm, German, B.

♁ 11, 27. n. i. Erdn., **C** ♂  
**C** ♀ ♀, **C** ♀, ♀ ♂  
**C** im ♁, **C** ♂ ♀ schön  
♁, **C** Aufg. 11 u. 8 m. n.  
♂ ♂ ♁ sonnen-  
**C** Aufg. 0 u. 37 m. v. hell  
schein

22. Pr. Jesus segnet die Kindlein. Luk. 18, 15-17.  
Cath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 3, 13-18.)

Tageslänge.

**Sonnt.** 29 **Bl.** Maximilian, The.  
**Mont.** 30 Wigand, Felix P.  
**Dienst.** 31 Petronella

**C** 6, 13. n. warm  
♀ ♀ ♀ sonnig  
♂ Aufg. 8 u. 35 m. n.

den 1. 14 St. 31 m.  
8 14 St. 53 m  
15 15 St. 12 m  
22 15 St. 29 m  
- 29 15 St. 44 m.

Sechster Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Witterung n. b. 100jähr. Kal.
<b>Junius oder Brachmonat.</b>			
Mittw.	1 Fortunatus, Nicodemus	♄	♄ Aufg. 3 u. 24 m. v.
Donn.	2 Erasmus, M. Thilemann.	♄	♄ heiter
Freitag	3 Floridus	♄	♄ in ♄, ☾ ☽ son-
Samst.	4 Durinus, Caspasmus	♄	☾ ☽ nenschein
23. Pr. Gleichnis vom verlorenen Sohn. Luk. 15, 11-32. Eath. Vom verlorenen Schaf. Luk. 15, 1-10 (1. Petri 5, 6-11.)			
Sonnt.	5 B2. Bonifacius	♄	♄ i. ☽. ♀ ☽, ☾ ☽ u. ☽
Mont.	6 Norbert, Weibert	♄	♄ 8, 37. n., unsi. ☽ finst.
Dienst.	7 Robert, Sebastian, Luc.	♄	♄ i. ☽, ☾ ☽, ☾ ☽
Mittw.	8 Medardus	♄	☾ Untergr. 9 u. 42 m. n.
Donn.	9 Columbus, Prim. Fel.	♄	☾ Untergr. 10 u. 29 m. n.
Freitag	10 Onofrion, Marg. Natal.	♄	♄ warm
Samst.	11 Barnabas	♄	☾ Untergr. 11 u. 41 m. n.
24. Pr. Das Gebet des Herrn. Matth. 6, 9-13. Eath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 18-23.)			
Sonnt.	12 B3. Basilides, Joh. Fa.	♄	♄ ☽ ☽ ☽ schwül
Mont.	13 Anton v. Bad. Tobias	♄	♄ ☽ ☽ ☽ ☽ in ☽, ge-
Dienst.	14 Rufinus, Elifens, Basil.	♄	♄ 4, 0. n. witterluft
Mittw.	15 Vitus, Modestus	♄	♄ Aufg. 1 u. 46 m. v. heiß
Donn.	16 Justina, Ludg. Fr.	♄	☾ Abw. v. Aeg. 23 <sup>o</sup> 22' n.
Freitag	17 Hortensia, Vo. Rainer	♄	♄ in ☽, ☾ ☽ ☽ ge-
Samst.	18 Marcellus, Arnolf	♄	♄ ☽ ☽ ☽ witter
25. Pr. Huet euch vor dem Geize. Luk. 12, 13-21. Eath. Pharisaer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)			
Sonnt.	19 B4. Gerh., Gerv. Pr. J.	♄	☾ ☽ ☽ u. ☽ haft
Mont.	20 Sylverius Pr.	♄	☾ in Erdn. i. V, ☾ ☽
Dienst.	21 Albanus, Aloysius	♄	♄ 6, 45. v., unsi. ☾ finst.
Mittw.	22 Justina, Basilus	♄	☾ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ regen
Donn.	23 Edeltrud, Ag.	♄	♄ in ☽, ☾ Aufg. 10 1/2 u. n.
Freitag	24 Johann Täufer	♄	♄ d. 21. ☽ in ☽ 2 u. n. läng-
Samst.	25 Eberhard, Eulog. Prosp.	♄	ster Tag. Comm. Anfang
26. Pr. Frei zu wählender Text. Eath. Jesus speist 4000 Mann. Mark. 8, 1-9. (Röm. 6, 3-11.)			
Sonnt.	26 B5. Ref. Fest. Joh. B.	♄	☾ Aufg. 11 u. 53 m. n.
Mont.	27 Schläfer, Ladislaus K.	♄	☾ ☽ Untergr. 9 u. 15 m. n.
Dienst.	28 Benjamin, Leo II P.	♄	☾ 7, 11. v. wind
Mittw.	29 Petrus Paul, Kath. Feiert.	♄	♀ Untergr. 8 u. 58 m. n.
Donn.	30 Pauli Gedächtnis	♄	♀ * ☽ reaqen

Immer ist die Albernheit des Narren der Schleiffstein des Witzigen.  
Leihe dein Ohr einem Jedem, aber Wenigen deinen Mund!  
Immer wünschen, heißt immer träumen.

Neumond den 6. warm u. trocken. Unsihtb. Sonnenfinsternis.  
Erstes Viertel den 14. erzeugt Gewitterluft.  
Vollmond den 21. bringt Gewitter u. Regen Unsihtb. Mondfinsternis.  
Letztes Viertel den 28. ist zu Wind und Regen geneigt.

**Anmerkungen.**  
Donnerst im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Holder blühet, so blühen auch die Reben. Die Zinnen so vor Johanni lösen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni Abend soll man die Zwiebeln legen.  
May kühl, Brachmonat heiß, den Bauern Scheunen und Fas. Wie's wittert auf Medardus Tag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach. Rasse Pfingsten, fette Weihnachten.  
**Sonnen-Aufgang und Untergang.**  
den 5. Aufg. 4u. 1m. Untg. 7u. 56m.  
- 12. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 1m.  
- 19. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 4m.  
- 26. Aufg. 4u. 0m. Untg. 8u. 5m.

**Tageslänge.**  
den 5. 15 St. 55 m.  
12. 16 St. 3 m.  
19. 16 St. 6 m.  
26. 16 St. 5 m.

a.

Siebenter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Julius oder Heumonat.	Planeten-Lauf.	Neumond den 6. bringt Gewitterregen.
Freitag	1 Theobald, Simeon S.	♁ ♂ ☽	Erstes Viertel
Samst.	2 Maria Heimsuchung	♁ in Erdf., ♁ ♂ ♄, ♀ in	den 13. heitert auf.
27. Pr. Vom Schwören. Matth. 5, 33-37. Catb. Von falschen Propbeten. Matth. 7, 15-21. (Röm. 6, 19-23.)			Volmond d. 20.
Sonnt.	3 B6. Cornelius, Rustiola	♁ ♂ ☽, ☉ in größter Ent	Sonnenschein mit Wolken.
Mont.	4 Ulrich Bischof	♁ in ♁, ♁ ♄, ♀ * ♄, ☽ * ☉ ge-	Letztes Viertel
Dienst.	5 Wendelin, Joa, Numer.	♁ * ♄, ☽ * ☉	den 27. schön und warm.
Mittw.	6 Esajas, Dominika S.	♁ 11, 28. v., ☽, witter-	
Donn.	7 Joachim, Ela. Willibald	♀ in ♄, ♁ ♂ ♀	Anmerkungen.
Freitag	8 Kilian, Elisabeth	♁ ♂ ♀, ♁ Unterg. 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> u. n.	31 das Wetter drei
Samst.	9 Cyrillus, Zeno	♀ * ♄	Sonntage vor Jacobi
28. Pr. Die Jünger wollen Feuer vom Himmel fallen lassen. Luk. 9, 51-62. Catb. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1-9. (Röm. 8, 12-17.)			schön, so wird gut
Sonnt.	10 B7. 7 Brüder, Rufina	♀ ☉ ☽, ♁ Untg. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> u. n.	Korn gesät, so es
Mont.	11 Rachel, Herm., Pius I.	♂ Aufg. 1 u. 31 m. v.	anhält: Regnet's, so
Dienst.	12 Nabor, Lydia	♁ Untg. 11 u. 18 m. n.	bringl's schlecht Korn
Mittw.	13 K. Heinrich, Joh. Dual.	☾ 10, 50. n., ♀ Δ ♄	hervor.
Donn.	14 Bonaventura	♄ Unterg. 1 u. 42 m. v.	Regnet's auf Jaco-
Freitag	15 Margaretha, Apost. Ebl.	♁ ♂ ☽	bi, so sollen die Ei-
Samst.	16 Hundst. Auf. Hilarius	♂ ♂ ♄, ♁ ♂ ♄	seln verderben.
29. Pr. Die Sünden bedürfen des Arztes nicht. Luk. 5, 27-39. Catb. Jesus weint über Jerusalem Luk. 19, 41-47. (1 Cor. 10, 6-13.)			Der Julius und
Sonnt.	17 B8. Alexius, Arthur	♁ im ♀, ♁ ♂ ♂, ♁ ♄	August hat man gern
Mont.	18 Maternus, Camill. S.	♁ in Erdnähe, ♀ ☉ ☽	trocken und warm,
Dienst.	19 Rosina, Vinzenz, Ruff.	☽, Abweich. d. ☉ 20 <sup>5</sup> / <sub>1</sub> ' n.	wovon man sich et-
Mittw.	20 Arnold, Hier. Nemil. Eli	☉ 2, 29. n., ♀ Δ ♄ hell	nen guten Wein ver-
Donn.	21 Urbogast, Dieterich	♀ Abds. in größt. Ausn	spricht.
Freitag	22 Maria Magdalena	♄ * ☉, ♁ ♀ u. ♀ heiß	Der Vormittag des
Samst.	23 Apollinar., Libarius	☉ in ♄, ♁ Aufg. 9, 55 n.	Jacobi-Tags bedeu-
30. Pr. Jesus der Weinstock. Joh. 15, 1-14. Catb. Vom Phariseer und Sinner. Luk. 18, 9-14. (1 Cor. 12, 2-11.)			tet die Zeit vor
Sonnt.	24 B9. Christina, Bernhard	♁ Aufg. 10 u. 15 m. n.	Weihnachten, und der
Mont.	25 Jakob, Christoph	♀ * ♂	Nachmittag die Zeit
Dienst.	26 Anna, Polybius	♀ ☉ ♄	nach Weihnachten,
Mittw.	27 Bantaleon, Martha	♁ 10, 35. n., ♀ in ♄	woraus zu urtheilen,
Donn.	28 Nazarius, Cels. v. P.	♁ ♂ ☽	wie die Witterung
Freitag	29 Beatrix, Felix	♄ in ♄	sein möchte.
Samst.	30 Jacobea, Abdon, Senn.	♁ in Erdferne, ♁ ♂ heiß	Sonnen-Aufgang
31. Pr. Martha und Maria. Luk. 10, 38-42. Catb. Rauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1 Cor. 15, 1-10.)			und Untergang.
Sonnt.	31 B10. Germanus, Ignat.	♁ i. ♁, ♀ in ♄, ♁ ♄	den 3. Aufg. 4u. 3m.
			Untg. 8u. 4m.
			-10. Aufg. 4u. 9m.
			Untg. 8u. 1m.
			-17. Aufg. 4u. 16m.
			Untg. 7u. 55m.
			-24. Aufg. 4u. 24m.
			Untg. 7u. 48m.
			-31. Aufg. 4u. 33m.
			Untg. 7u. 38m.
			Tageslänge.
			den 3. 16 St. 1 m.
			-10. 15 St. 52 m.
			-17. 15 St. 39 m.
			-24. 15 St. 24 m.
			-31. 15 St. 5 m.

**Ächter Monat.** **Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.** **Planeten-Lauf.** **Witterung n. d. 100jähr. Kal.**

Mont.	1	Betri Kettenfeier		☿♂ Bedeckg. 6 1/2 - 8 u. v.
Dienst.	2	Bortiank., Gustav, Mos.		♀♂♀, ☿☐♂
Mittw.	3	Joh. Steph. Ersf., August		♂ Aufg. 11 u. 34 m. n.
Donn.	4	Dominikus		☉
Freitag	5	Oswald, Maria Schnee		0, 40. v., ♀ retr., ☐
Samst.	6	Sirtus, Verklar. Christi		♂ in ☿, ☿♀ u. ♀, ☉ sch.

**32. Pr. Liebe des Feindes. Matth. 5, 43-48. Cath. Bamberger Samariter Luk. 10, 23-27. (2. Cor. 3, 4-9.)**

Sonnt.	7	<b>B11.</b> Ufra, Dan, Kaj. u.		☿☐☉, ☿ Untrg. 9 u. n.
Mont.	8	Reinhard, Cyriacus		♀*♂, ☿ Untrg. 9, 23. n.
Dienst.	9	Romanus, Crifus		<b>Zahlreiche Sternschnuppen</b>
Mittw.	10	Laurentius		♀☐♂, ♀♂☉
Donn.	11	Ignatius, Sus. Tib. Her.		♂ 4, 14. v., ♀i, ☿ dir.
Freitag	12	Clara, Adele		♀♂☉, ☿☿ gewitter
Samst.	13	Hypolit, Cassi. Conc.		♀♂☉, ☿☿ gewitter

**33. Pr. Von den anvertrauten Erentnern (Talenten.) Matth. 25, 14-30. Cath. Zehn Aussätze. Luk. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)**

Sonnt.	14	<b>B12.</b> Samuel, Eusebius		☿ im ☉, ☿ in Erdnähe
Mont.	15	<b>Mar. Himmelf.</b> Cath. Feiert.		☿, ☿♂♂ donner
Dienst.	16	Jod. Koch., Hyacinth. J.		♂ Aufg. 9 u. 46 m. n. trüb
Mittw.	17	Liberatus, Verona		☉ 11, 30. n., ♀♂☉ regen
Donn.	18	Agavitus, Helena		♂☐☉, ☿ Aufg. 8 u. n.
Freitag	19	Sebaldu, Ludovicus		☿ Aufg. 8 u. 19 m. n. hell
Samst.	20	Bernhardus		☿ Aufg. 8 u. 19 m. n. hell

**34. Pr. Christus und die Sünderin. Luk. 7, 36-50. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)**

Sonnt.	21	<b>B13.</b> Privatus, Franz.		☿♂♀ sonnig
Mont.	22	Symphorian, Timoth.		Abweich. d. ☉ 11° 45' nördl.
Dienst.	23	Philippus, Zachäus		☉ in ☿, ☿ Aufg. 9 1/2 u. n.
Mittw.	24	Bartholomäus		♂ retr., ☿♂♂ schön
Donn.	25	Ludwig		☿ in ☉, ♀*♂♂ warm
Freitag	26	Severus, Zephir. San.		☉ 4, 12. n. ☿♂♂, ♀♂♂
Samst.	27	<b>Sunda Ende</b> Gebb. Jos.		☿ im ☉ u. Erdferne, ☿♂♂

**35. Pr. Jesus am Gotteskasten. Mark. 12, 38-44. Cath. Künigling zu Nain. Luk. 7, 11-16. (Gal. 5, 25, 26. u. 6, 1-10.)**

Sonnt.	28	<b>B14.</b> Augustinus		♀ Aufg. 3 u. 54 m. v.
Mont.	29	<b>Großberz. Geburtsf.</b> Joh.		☿, ♀ dirig.
Dienst.	30	Felix, Adolf, Rosa   Enth.		☿♂♂ unbeständig
Mittw.	31	Rebecca, Raymund, Pan		♀ Unterg. 7 u. 43 m. n.

Wo man von Frömmigkeit mit vielen Worten spricht, Da suche, Freund, den Frommen nicht!

Neumond den 5. unterhält Sonnenschein.  
Erstes Viertel den 12. kann Gewitter und Regen bringen.  
Vollmond den 18. bewirkt heitern Himmel.  
Letztes Viertel den 26. macht veränderlich.

**Anmerkungen.**  
Ist im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock untrüglich.  
Mariä Himmelfahrt klar Sonnenschein, Bringt gern viel und guten Wein.  
Um Sanct Laurenti Sonnenschein, Bedeut' ein gutes Jahr von Wein.  
Wenn St. Bartholomä-Tag schön ist, so hat man ein gutes Weinsjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben.

**Sonnen-Aufgang und Untergang.**  
den 7. Aufg. 4u. 42m. Untg. 7u. 28m.  
- 14. Aufg. 4u. 52m. Untg. 7u. 16m.  
- 21. Aufg. 5u. 2m. Untg. 7u. 3m.  
- 28. Aufg. 5u. 12m. Untg. 6u. 49m.

**Tageslänge.**  
den 7. 14 St. 46 m.  
- 14. 14 St. 24 m.  
- 21. 14 St. 1 m.  
- 28. 13 St. 37 m.

a.

Neunter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Blaneten-Lauf.	Neumond den 3. zieht Regen an. Erstes Viertel d. 10 bewirkt abwechselnde Witterung.
<b>September od. Herbstmonat.</b>		Witterung n. d. 100jähr. Kal.	
Donn.	1 Berena, Egidius, Ad.	☾ ☿ ♀ sonnig	
Freitag	2 Veronika, Steph. Absol.	☉ ♀ Aufg. 0 u. 30 m. v	
Samst.	3 Theodosia, Eph. Mansuet.	☉ 0, 16. n. bewölkt	
<b>36.</b> Pr. Petrus heilt einen Lahmen. Apostelgeschichte 3, 1-19. Eath. Rom Wasserfüchtigen. Euf. 14 1-11. (Eph 3. 13-21.)			
Sonnt.	4 B15. Erber, Rosalia M	♀ als Morgstern. in größt	
Mont.	5 Bertinus, Laurent. J.	☉ ☿ ☽, ☾ ☿, Ausn	
Dienst.	6 Victor Magn., Zachar.	☾ Unterg. 8 u. 8 m. n.	
Mittw.	7 Regina	♀ * ♄, ☾ Utg. 8 1/2 u. n.	
Donn.	8 Maria Gebur <sup>th. Feiert.</sup>	☾ in Erdnähe, ♄ ☾ ☾	
Freitag	9 Ulhard, Gorgonius	☾ ♄. ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	
Samst.	10 Othgarus, Ricaf. Jobst	☾ 9 32. v. im ☽, ☾ ☽ ☽	
<b>37.</b> Pr. Die Apostel vor Gericht. Apostelgeschichte 4, 5-21. Eath. Rom arkten Mecht. Matth 22. 35-46. (Eph 4. 1-6)			
Sonnt.	11 B16. Felix, R, Christm.	☽ Unterg. 9 u. 49 m. n.	
Mont.	12 Syrus, Guido, Tob.	☾ ☽ ☽ ☽ verän=	
Dienst.	13 Hector, M., Matern. Amb	♄ retrog.,	verlich
Mittw.	14 † Erhöhung	♄ Aufg. 8 u. 54 m. n.	
Donn.	15 Nicodemus, Roger		unbe=
Freitag	16 Cornelius, Joel, Euph.	☾ ☽ ☽, ☾ ☽ ☽	stän=
Samst.	17 Lambert, Franz, Wund.	☾ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	10, 46. v., ♄ ☽ ☽ dig
<b>38.</b> Pr. Stephanns, der erste Blutzeuge. Apostelgeschichte 7, 55-59. Eath. Rom Sichtbrüchigen. Matth. 9 1-4 11 Kor. 1. 4-8.)			
Sonnt.	18 B17. Rosa, Richard, Tit.	☾ Aufg. 6 u. 58 m. n. trüb	
Mont.	19 Januarius, Constanzia	♀ in ☽, ♄ ☽ ☽	naß
Dienst.	20 Tobias, Gustaf, Faust.	(v. 24. : ♄ * ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽)	
Mittw.	21 Quat. Matthäus Ev.	☾ ☽ ☽, ☾ Aufg. 7, 55. n.	
Donn.	22 Mauritius, Land.	♄ in ☽, ☾ ☽ ☽	regen
Freitag	23 Hercules, Linus, Thekla	☾ i. Qu. Erdf., ☾ in ☽ ☽	
Samst.	24 Robert, Mar. M. Gerhard	☽ u. Nchtgl. Herbst. Anf	
<b>39.</b> Pr. Philippus und der Kämmerer aus Rohrenland. Apostelg. 8, 26-40. Eath. Rom hochzeitlichen Meis. Matth 22. 1-14. (Eph 4. 23-28.)			
Sonnt.	25 B18. Cleophas, Jos v. C.	☾ 11, 7. v., ♄ * ☽ reg-	
Mont.	26 Cyprian, Thom. v. B.	☾ ☽ in ☽, ☽ ☽ ☽	nerisch
Dienst.	27 Cosmus, Damian	♀ ☽ ☽, ♄ * ♄, ☾ ☽ ☽	
Mittw.	28 Wenzeslaus	☾ Abw. v. Aeq. 2° 5' süd.	
Donn.	29 Michael	♀ ☽ ☽, ♄ ☽ ☽	trüb
Freitag	30 Ursus, Hieronim. Sophia	☽ Aufg. 6 u. 47 m. n. naß	
Der größte Schatz eines Sterblichen ist unbesetzte Ehre; ist der dahin, so bleibt ihm nichts weiter, als vergoldeter Leimen oder ein bemalter Erdenkloß. Wer sich selbst fehlt, dem fehlt Alles.			
		Vollmond den 17. bewirkt Regen. Letztes Viertel den 25. meist neblig und naß.	
		Anmerkungen. Donnerst in diesem Monat, so solls auf folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsch um Egid i in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- und Ostwinde wehen, gibts einen kalten Winter. Die Winterfaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, hofft man auf folgende Jahr viel guten Wein. Der Sonnenschein des ersten Septembers will den ganzen Monat schön Wetter bedeuten. Sonnenaufgang und Untergang. den 4. Aufg. 5u. 22m. Untg. 6u. 35m. - 11. Aufg. 5u. 32m. Untg. 6u. 20m. - 18. Aufg. 5u. 42m. Untg. 6u. 6m. - 25. Aufg. 5u. 52m. Untg. 5u. 51m. Tageslänge. den 4. 13 St. 13 m. - 11. 12 St. 48 m. - 18. 12 St. 24 m. - 25. 11 St. 59 m.	

36ter Monat. **Katholischer u. Evangelischer October oder Weinmonat.** Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jäh. Kal.

Samst. 1 **Kemigius, Ver.** bewölkt

40 Pr. Pauli Bekehrung. Apostelgeschichte 9, 1-22. Eath. Konias Sohn Job 4 41-53 (Job 5 15-21)

Sonnt.	2	<b>B19. Q. odegarius, Theo.</b>	☾ 10, 52. n.	aufhe-
Mont.	3	Lucretia, Zairus, Cand.	☾ ☽ ♀	ternd
Dienst.	4	Franziskus	☾ Unterg. 6 u. 32 m. n.	
Mittw.	5	Constans, Plazidus	☾ in Erdn., ☾ ☽ ☾ ☽	
Donn.	6	Angela, Bruno, Fides	☾ ☽ ☽, ☾ Untg. 7 1/2 u. n.	
Freitag	7	Juditha, Amalia	☾ im U, ♀ * ♀, ☾ ☽	
Samst.	8	Belag., Ammon, Brigitta	☾ Unterg. 9 u. 0 m. n.	

41. Pr. Paulus und Barnabas zu Ephe. Apostelgeschichte 14, 8-18. Eath. Konias Rechnung. Matth 18, 23-35 (evhel 4, 10-17.)

Sonnt.	9	<b>B20. Dionysius, Abrah.</b>	☾ 4, 0. n., ☾	nebel
Mont.	10	Gideon, Franz Borgia	♀ Unterg. 6 u. 38 m. n.	
Dienst.	11	Burkhard, Plac. Emil	☾ ☽ ☽	sonnig
Mittw.	12	Bantalus, Walth. Mar.	☾ ☽ ☽ in ☽, ♀ * ☽	mild
Donn.	13	Colmanus, Eduard, Ida	☾ ☽ ☽ in ☽	an-
Freitag	14	Calixtus	☾ ☽ ☽ in ☽	ge-
Samst.	15	Therese, Aurelia	☾ ☽ ☽	nehm

42. Pr. Paulus zu Athen. Apostelgeschichte 17, 22-34. Eath. B. Zinsgrochen. Matth 22, 15-21 (Phil. 1, 6-11.)

Sonnt.	16	<b>B21. Gallus Abt</b>	☾ freundlich
Mont.	17	Lucina, Hedwig, Florent.	☾ 1, 6. v., ☾ Aufg. 5, 38 n.
Dienst.	18	Lukas Ev., Joh. v. K.	☾ ☽ ♀, ☾ ☽ ☽ frisch
Mittw.	19	Ferdinand, Hilarius	☾ Aufg. 6 u. 21 m. n. reif
Donn.	20	Wendelinus	☾ im U, ☾ ☽ ♀, ☾ ☽ ☽
Freitag	21	Ursula	☾ in Erdf., ♀ ☽ ☽, ☾ ☽ ♀
Samst.	22	Columb., Mar. Sal. Can.	☾ Aufg. 8 u. 0 m. n. hell

43. Pr. Paulus zu Ephesus. Apostelgeschichte 19, 23-40. Eath. Obersten Kocher. Matth. 26, 1-26. (Phil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.)

Sonnt.	23	<b>B22. Allg. Kirchw., S.</b>	☾ ☽ in ☽, reifen
Mont.	24	Salomea, Raph. Everg.	☾ Abweich. d. ☽ 11° 50' südl.
Dienst.	25	Crispinus, Erysanth.	☾ 5, 54. v. trüb
Mittw.	26	Amundus, Evaristus P.	☾ ☽ ♀ ☽, ☾ ☽ ☽ wind
Donn.	27	Sabina, Capitolinus	☽ Aufg. 11 u. 46 m. n.
Freitag	28	Simon Judá L.	☽ ☽ ☽ stürmisch
Samst.	29	Narcissus, Eusebia	☽ Unterg. 7 u. 6 m. n.

44. Pr. Pauli Abschied. Apostelgeschichte 20, 17-38. Eath. Bom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-10.)

Sonnt.	30	<b>B23. Hartmann, Eutro.</b>	☽ ☽ in ☽ zurück regen
Mont.	31	Wolfgang	☽ ☽ Aufg. 6 u. 45 m. n. trüb

Neumond den 2. heitert auf. Erstes Viertel den 9. meist gelinde Witterung.

Vollmond den 17. hell und frisch. Letztes Viertel den 25. verursacht ungestümes Wetter.

**Anmerkungen.**  
Wie in diesem Monat die Witterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibt's im folgenden Jahr wenig Raupen. Um Salustag erwartet man noch einen Nachsommer. Wenn Gallus den Bulten trägt, ist ein böses Zeichen für den Wein. So die Eichbäume viel Eicheln tragen u. das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. Seht um diese Zeit allerlei Obstbäume, drei oder vier Tage vor oder nach dem Neulicht.

**Sonnen-Aufgang und Untergang.**  
den 2. Aufg. 6u. 2m. Untg. 5u. 36m.  
- 9. Aufg. 6u. 13m. Untg. 5u. 21m.  
- 16. Aufg. 6u. 23m. Untg. 5u. 7m.  
- 23. Aufg. 6u. 34m. Untg. 4u. 54m.  
- 30. Aufg. 6u. 45m. Untg. 4u. 42m.

**Tageslänge.**  
den 2. 11 St. 34 m.  
9. 11 St. 8 m.  
16. 10 St. 44 m.  
23. 10 St. 20 m.  
30. 9 St. 57 m.

a.





Zwölfter Monat. **Katholischer u. Evangelischer Dezember oder Christmonat.** Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.

Donn.	1	Eligius, Longinus, Mar.	☾ in Erdnähe, ☾ ♂ ♀
Freitag	2	Candidus, Bibiana	☾ ☾ ♀
Samst.	3	Luc. Franz. Xav., Cassian	♀ ♂ ♄ ☽, ☾ Unterg. 6, 40 n.

49. Pr. Johannes Predigt. Luk. 3, 1-18. Cath. Johannes im Gefängnis. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)

Sonnt.	4	<b>22. Adv.</b> Barbara	☾ ♂ ♀, ☾ Unterg. 7, 55 n.
Mont.	5	Cordula, Sabb. Abigail	♀ in ☽, ♀ ♂ ☽ schnee
Dienst.	6	Nicolaus	☾ Untg. 10 u. 32 m. n.
Mittw.	7	Agathon, Ambrosius	☾ 0, 45 n., ☾ ♂ ♂ trüb
Donn.	8	<b>Maria Empf.</b> Kath. Feiert.	♀ ☾ ♂, ♀ ♂ ☽ düster
Freitag	9	Wilibald, Leocad. Joach.	☽ Unterg. 5 u. 56 m. v.
Samst.	10	Walthar, Eulalia, Judith	☽ Unterg. 4 u. 14 m. v.

50. Pr. Johannes Zeugnis. Joh. 1, 15-30. Cath. Johannes Zeuanis von Christo. Joh. 1, 19-28. (Vbll. 4, 4.7.)

Sonnt.	11	<b>23. Adv.</b> Damianus, P.	♀ * ♀, ☾ ♂ ☽ schnee
Mont.	12	Paul, Hermogen, Epim.	♀ Unterg. 7 u. 41 m. n.
Dienst.	13	Lucia, Dtilia	☾ ♂ ☽ feucht
Mittw.	14	<b>Quat.</b> Nicas., Matron.	☾ ☽ ☽, ☽ ☽ ☽, ☾ ♂ ♀
Donn.	15	Abraham, Ignat. Christ.	☾ ☽ ☽, 2, 8 n. in Erdferne
Freitag	16	Adelheid, Euseb., Albert	♀ dir., ☾ ♂ ♀ hell
Samst.	17	Lazarus	☾ ☾ ☽, ☾ Aufg. 5 u. 32 m. n.

51. Pr. Johannes im Gefängnis. Matth. 11, 2-10. Cath. Stimme in der Wüste. Luk. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)

Sonnt.	18	<b>24. Adv.</b> Wunibald, W.	♀ als Abendstern. in größter
Mont.	19	Nemesius, Fausta	☾ ♂ ♀, Ausweich. v. ☽
Dienst.	20	Achilles, Christian	☾ Aufg. 8 u. 46 m. n. heiter
Mittw.	21	Thomas Apostel	☽ in ☽ 10 u. n., kurz. Tag
Donn.	22	Chirid., Bertha, Beata F.	☾ ♂ ♀, Winters Anf.
Freitag	23	Dagobert, Victoria	☾ 1, 57 n., Auswch.
Samst.	24	Adam, Eva	☾ ♀ als Morgstern. i. gr. st.

52. Pr. u. Cath. Von der Geburt Christi. Luk. 2, 1-14. (Titus 2, 11-14.)

Sonnt.	25	<b>Christfest</b>	Abw. d. ☽ 23° 24 1/2' süd.
Mont.	26	<b>2. Christf. Stephanus</b>	☾ ♂ ☽ unfreund-
Dienst.	27	Johannes Evang.	♀ ♂ ☽, ☾ ♂ ☽ lich
Mittw.	28	Kindleintag	☾ in ☽, ♀ ☽ ☽, ☾ ♂ ♀
Donn.	29	Thomas, Jonathan	☾ in Erdnähe schnee
Freitag	30	David	☾ 6, 40 v., ☾ ♂ ♀, ♀ ☽
Samst.	31	<b>Schlussdft.</b> Sylvester	☾ ☽ ☽ ☽

Die Menge kann tüchtige Menschen nicht entbehren, und die Tüchtigsten sind ihnen jederzeit zur Last.

Erstes Viertel d. 7. erzeugt Schneegewölk.  
Vollmond den 15. macht heiter.  
Letztes Viertel den 23. verursacht Schneefall.  
Neumond den 30. kann Sturm erregen.

**Anmerkungen.**  
Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verderbt. Ist es an den Weihnachts-Feiertagen windig, sollen die Bäume folgen des Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachtsen, w e i ß e Ostern.  
Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum.  
Wennesum Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Fas.  
St. Luzen macht den Tag stuzen.  
**Sonnen-Aufgang und Untergang.**  
den 4. Aufg. 7u. 38m. Untg. 4u. 3m.  
- 11. Aufg. 7u. 46m. Untg. 4u. 1m.  
- 18. Aufg. 7u. 52m. Untg. 4u. 2m.  
- 25. Aufg. 7u. 55m. Untg. 4u. 6m.  
**Tagelänge.**  
den 4. 8 St. 25 m.  
- 11. 8 St. 15 m.  
- 18. 8 St. 10 m.  
- 25. 8 St. 11 m.

a.

## Zeitrechnung auf das gemeine Jahr 1853.


Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.

Die goldene Zahl 11. Die Epacte XX. Sonnenzirkel 14. Römer Zinszahl 11. Der Sonntagsbuchstabe V. Septuagesima 23. Januar. Aschermittwoch 9. Febr. Ostersonntag 27. März. Himmelfahrt Christi 5. Mai. Pfingstsonntag 15. Mai. Trinitatissonntag 22. Mai. Fronleichnamfest 26. Mai. Erster Adventssonntag 27. November. Zahl der Sonntage nach Trinitatis 26. Die Quatember: 16. Februar, 18. Mai, 21. Septbr. 14. Dezbr. Von Weihnachten 1852 bis Hrn. Fastnacht 1853 sind es 6 Wochen 1 Tag.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1853.

Nach der Erschaffung der Welt	Jahre	5802
Nach Erbauung der Stadt Rom	—	2606
Nach Erfindung des Schießpulvers	—	473
Nach Erfindung der Buchdruckerei	—	413
Nach Entdeckung Amerikas	—	362
Nach der Reformation Dr. Mart. Luthers	—	336
Nach dem westphälischen Frieden	—	205
N. Erbauung d. Residenzstadt Carlsruhe	—	138
Nach Annahmed. großh. Würde u. Souveränität v. Seiten des Landesregenten	—	47
Nach Antritt der Regierung Karl Leopold Friedrichs, Großherzogs von Baden	—	23

### Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	●	Stier		Wassermann		Die Planeten:
Das erste Viertel	☾	Zwillinge		Fische		Uranus
Der Vollmond	☉	Krebs		Die Aspecten:		Saturnus
Das letzte Viertel	☾	Löwe		Zusammenkunft	♂	Jupiter
Stund Vormittag	V.	Jungfrau		Gegenschein	♂	Mars
Stund Nachmittag	N.	Waage		Dritterschein	△	Venus
Die 12 Himmelszeichen:		Scorpion		Vierterschein	□	Mercurius
Widder		Schütze		Sechsterschein	*	Mond
		Steinbock		(Auf- u. Abstg.)	☾	Sonne
						☉

### Kalender der Juden.

Das 5613te Jahr der Welt.

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">1852.</td> <td style="width: 35%;"><b>Neumonde und Feste.</b></td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>Dezbr. 12</td> <td>Der 1 Tebeth des Jahrs 5613.</td> <td>August 14 — 10 Ab. Fasten, Tempelverbrennung.*</td> </tr> <tr> <td>— 21</td> <td>— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.</td> <td>Septbr. 4 — 1 Elul.</td> </tr> <tr> <td>1853.</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>Das 5614te Jahr.</b></td> </tr> <tr> <td>Januar 10</td> <td>— 1 Schebath.</td> <td>Oktr. 3 — 1 Tischi. Neujahrsfest.*</td> </tr> <tr> <td>Februar 9</td> <td>— 1 Abar.</td> <td>— 4 — 2 — zweites Fest.*</td> </tr> <tr> <td>— 22</td> <td>— 14 — Klein Purim.</td> <td>— 5 — 3 — Fasten Gedaliah.</td> </tr> <tr> <td>März 11</td> <td>— 1 W'abar.</td> <td>— 12 — 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*</td> </tr> <tr> <td>— 23</td> <td>— 13 — Fasten Esther.</td> <td>— 17 — 15 — Laubhüttenfest.*</td> </tr> <tr> <td>— 24</td> <td>— 14 — Purim ob. Hamansfest.</td> <td>— 18 — 16 — zweites Fest.*</td> </tr> <tr> <td>— 25</td> <td>— 15 — Schuschon Purim.</td> <td>— 23 — 21 — Palmfest.</td> </tr> <tr> <td>April 9</td> <td>— 1 Nisan.</td> <td>— 24 — 22 — Versammlung ob. Laubhütten Ende.*</td> </tr> <tr> <td>— 23</td> <td>— 15 — Passah ob. Ostersfest Anf.*</td> <td>— 25 — 23 — Gesezfreude.*</td> </tr> <tr> <td>— 24</td> <td>— 16 — zweites Fest.*</td> <td>Novbr. 2 — 1 Marscheschwan.</td> </tr> <tr> <td>— 29</td> <td>— 21 — siebentes Fest.*</td> <td>Dezbr. 2 — 1 Kislev.</td> </tr> <tr> <td>— 30</td> <td>— 22 — Ostersfest Ende.*</td> <td>— 26 — 25 — Tempelweihe.</td> </tr> <tr> <td>1854.</td> <td></td> <td>Januar 1 — 1 Tebeth.</td> </tr> <tr> <td>Mai 9</td> <td>— 1 Sjar.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>— 26</td> <td>— 18 — Lag Bomer oder Schülerfest.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Juni 7</td> <td>— 1 Sivan.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>— 12</td> <td>— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*</td> <td></td> </tr> <tr> <td>— 13</td> <td>— 7 — zweites Fest.*</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Juli 7</td> <td>— 1 Thamus.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>— 24</td> <td>— 18 — Fasten, Tempeleroberung.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>August 5</td> <td>— 1 Ab.</td> <td></td> </tr> </table>	1852.	<b>Neumonde und Feste.</b>		Dezbr. 12	Der 1 Tebeth des Jahrs 5613.	August 14 — 10 Ab. Fasten, Tempelverbrennung.*	— 21	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.	Septbr. 4 — 1 Elul.	1853.		<b>Das 5614te Jahr.</b>	Januar 10	— 1 Schebath.	Oktr. 3 — 1 Tischi. Neujahrsfest.*	Februar 9	— 1 Abar.	— 4 — 2 — zweites Fest.*	— 22	— 14 — Klein Purim.	— 5 — 3 — Fasten Gedaliah.	März 11	— 1 W'abar.	— 12 — 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*	— 23	— 13 — Fasten Esther.	— 17 — 15 — Laubhüttenfest.*	— 24	— 14 — Purim ob. Hamansfest.	— 18 — 16 — zweites Fest.*	— 25	— 15 — Schuschon Purim.	— 23 — 21 — Palmfest.	April 9	— 1 Nisan.	— 24 — 22 — Versammlung ob. Laubhütten Ende.*	— 23	— 15 — Passah ob. Ostersfest Anf.*	— 25 — 23 — Gesezfreude.*	— 24	— 16 — zweites Fest.*	Novbr. 2 — 1 Marscheschwan.	— 29	— 21 — siebentes Fest.*	Dezbr. 2 — 1 Kislev.	— 30	— 22 — Ostersfest Ende.*	— 26 — 25 — Tempelweihe.	1854.		Januar 1 — 1 Tebeth.	Mai 9	— 1 Sjar.		— 26	— 18 — Lag Bomer oder Schülerfest.		Juni 7	— 1 Sivan.		— 12	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*		— 13	— 7 — zweites Fest.*		Juli 7	— 1 Thamus.		— 24	— 18 — Fasten, Tempeleroberung.		August 5	— 1 Ab.		<p style="text-align: center;">Die mit * bezeichneten Feste werden strenge gefeiert.</p>
1852.	<b>Neumonde und Feste.</b>																																																																											
Dezbr. 12	Der 1 Tebeth des Jahrs 5613.	August 14 — 10 Ab. Fasten, Tempelverbrennung.*																																																																										
— 21	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.	Septbr. 4 — 1 Elul.																																																																										
1853.		<b>Das 5614te Jahr.</b>																																																																										
Januar 10	— 1 Schebath.	Oktr. 3 — 1 Tischi. Neujahrsfest.*																																																																										
Februar 9	— 1 Abar.	— 4 — 2 — zweites Fest.*																																																																										
— 22	— 14 — Klein Purim.	— 5 — 3 — Fasten Gedaliah.																																																																										
März 11	— 1 W'abar.	— 12 — 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*																																																																										
— 23	— 13 — Fasten Esther.	— 17 — 15 — Laubhüttenfest.*																																																																										
— 24	— 14 — Purim ob. Hamansfest.	— 18 — 16 — zweites Fest.*																																																																										
— 25	— 15 — Schuschon Purim.	— 23 — 21 — Palmfest.																																																																										
April 9	— 1 Nisan.	— 24 — 22 — Versammlung ob. Laubhütten Ende.*																																																																										
— 23	— 15 — Passah ob. Ostersfest Anf.*	— 25 — 23 — Gesezfreude.*																																																																										
— 24	— 16 — zweites Fest.*	Novbr. 2 — 1 Marscheschwan.																																																																										
— 29	— 21 — siebentes Fest.*	Dezbr. 2 — 1 Kislev.																																																																										
— 30	— 22 — Ostersfest Ende.*	— 26 — 25 — Tempelweihe.																																																																										
1854.		Januar 1 — 1 Tebeth.																																																																										
Mai 9	— 1 Sjar.																																																																											
— 26	— 18 — Lag Bomer oder Schülerfest.																																																																											
Juni 7	— 1 Sivan.																																																																											
— 12	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*																																																																											
— 13	— 7 — zweites Fest.*																																																																											
Juli 7	— 1 Thamus.																																																																											
— 24	— 18 — Fasten, Tempeleroberung.																																																																											
August 5	— 1 Ab.																																																																											

# Astrologische Praktika

auf das Jahr Christi 1833.

## Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 21. Dezember des vorigen Jahres Nachmittags 3 Uhr 44 Minuten seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne beim Zeichen des Steinbocks angelangt war.

## Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang wenn die Sonne in's Zeichen des Widders übergeht, das ist am 20. März, Nachmittags 4 Uhr 55 Minuten.

## Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage und mit dem Uebergang der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 21. Juni, Nachmittags 1 Uhr 54 Minuten.

## Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Wage an, nämlich am 23. September Morgens 4 Uhr 7 Minuten.

## Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich nur zwei Sonnen- und eine Mondfinsternis, von welchen auch nicht eine in unserm Welttheile sichtbar sein wird.

Den 6. Juni trägt sich die erste Sonnenfinsternis zu, Abends zwischen 6 $\frac{3}{4}$  und 11 $\frac{3}{4}$  Uhr. Sie wird im Westen von Süd- und im Süden von Nordamerika zu Gesichte kommen und ringförmig werden.

Den 21. Juni Vormittags von 5 $\frac{3}{4}$  bis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr ereignet sich eine kleine partielle Mondfinsternis, welche in Amerika, auf dem stillen Weltmeere und auf Neuseeland sichtbar sein wird.

Den 30. November endlich, Abends von 5 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet die zweite Sonnenfinsternis statt, welche sich ebenfalls in Südamerika, dem südlichen Nordamerika, auf dem stillen Weltmeere und dem westlichen Theile des atlantischen zeigen und total werden wird.

## Von der Fruchtbarkeit.

Wer da weiß, wie es dem schwachen sinnlichen Menschen so schwer fällt, sich in ein Uebermaß an zeitlichen Gütern und Vortheilen weislich zu schicken, wie sehr ihm der Mangel oder die Verkürzung an denselben und eine jeweilige Ungunst des Schicksals für den wahren Zweck seines Daseins heilsam werden kann, der wird seine Klagen um so eher zu mäßigen verstehen, wenn etwa einmal der Schöpfer der Natur in Auetheilung irdischer Güter etwas sparsam zu Werke geht, so daß die Menschenkinder sich dabei in ihren Wünschen und Erwartungen empfindlich getäuscht sehen. Er wird dann an einen weisen und wohlthätigen Zweck solcher höheren Verfügungen denken lernen. Indessen ist uns doch der Wunsch und die Hoffnung zu fassen erlaubt, daß auch dieses Jahr zur Zahl derjenigen gehören möge, die nicht auf eine niederschlagende, sondern ermunternde und Dank erweckende Weise, hinsichtlich des Ertrags an Früchten des Landes, sich als erwünscht und erfreulich auszeichnen.

## Von Krankheiten.

Dem Glücke des irdischen Lebens steht unstreitig der Genuß einer festen Gesundheit oben an. Wen haben wir wohl zuerst darüber anzulagen, wenn dieses so schätzbare Erdenglück gestört wird? — Müßten wir nicht uns an dem Allweisen und an der Einrichtung seiner Welt versündigen, wenn wir uns beschweren wollten, daß die Gesundheit nicht ein unzerstörbares Gut ist? Lasset uns lieber stets mit gefesselter Treue dafür sorgen, daß dieses köstliche Gut nie durch unsere Schuld verletzt werde, und täglich unserm Vater im Himmel danken, daß er uns so viele Mittel angewiesen hat, wodurch wir des Besizes desselben — und hoffentlich auch in diesem Jahre — recht froh sein können.

## Von dem Kriege.

Krieg! — Wer erschreckt nicht vor diesem Worte, wenn ein Land und ein Volk, in und unter welchem er lebt, das Opfer dieser Plage zu werden Gefahr läuft? Möchte doch das traurige Beispiel solcher Völker und Länder, welche durch öffentliche Zwistigkeiten und Unruhen übel mitgenommen werden, jeden Landesherrn und jedes Volk zurückschrecken von jedem friedestörenden Plan und Beschlusse! Möchte überall der unselige Geist der Zwietracht immer mehr, und besonders in unserm Vaterlande, vom Geiste der Liebe und Friedfertigkeit sich besiegen lassen, damit wir uns immer sicherer einer ruhigen Eintracht zu erfreuen haben können.

## Von sogenannten Jahresregenten.

Für's Jahr 1853 ist dieser der Saturnus (♄) und soll daher nach Deutung der alten Astrologen das Jahr im Ganzen feucht, selten von Trockenheit unterbrochen, und nicht sehr fruchtbar sein; wohl reich an Obst, aber arm an Wein und Hopfen; der Frühling Anfangs frisch und trocken, dann schön, aber Reifen und Regen im Gefolge; der Sommer meist regnerisch und windig, der Herbst feucht und kühl, im Oktober schon kalt; November gelinder; der Winter Anfangs regnerisch, dann bis in's Frühjahr viel Schnee und Kälte.

## Verwandlungstabellen in Gulden und Kreuzer.

**Tabelle zur Verwandlung der preuß. Thaler in Gulden u. Kreuzer. (1 Thlr. hat 30 Silbergroschen, [1 3/2 Kr.] 12 Pf.)**

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1/2	—	17 1/2	7	12	15	15	26	15
1/3	—	35	8	14	—	16	28	—
1	1	45	9	15	45	17	29	45
2	3	30	10	17	30	18	31	30
3	5	15	11	19	15	19	33	15
4	7	—	12	21	—	20	35	—
5	8	45	13	22	45	30	52	30
6	10	30	14	24	30	40	70	—
						1000	1750	—

**Tabelle zur Verwandlung der Kronenthaler in Gulden und Kreuzer.**

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	2	42	9	24	18	17	45	54
2	5	24	10	27	—	18	48	36
3	8	6	11	29	42	19	51	18
4	10	48	12	32	24	20	54	—
5	13	30	13	35	6	30	81	—
6	16	12	14	37	48	40	108	—
7	18	54	15	40	30	50	135	—
8	21	36	16	43	12	60	162	—
								70
								189
								80
								216
								90
								243
								100
								270
								200
								540
								300
								810
								400
								1080
								500
								1350

**Tabelle zur Verwandlung der franzöf. und schweizer Franken in Gulden u. (1 Fr. hat 20 Sous od. 100 Cent. [Rappen] 1 Sous 5 Cent.)**

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1/4	—	7	7	3	16	15	7	—
1/2	—	14	8	3	44	16	7	28
1	—	28	9	4	12	17	7	56
2	—	56	10	4	40	18	8	24
3	1	24	11	5	8	19	8	52
4	1	52	12	5	36	20	9	20
5	2	20	13	6	4	30	14	—
6	2	48	14	6	32	40	18	40
								50
								23
								20
								60
								28
								70
								32
								40
								42
								46
								200
								100
								46
								40
								1000
								466
								40

**Tabelle zur Verwandlung der halben Kronenthaler in Gulden und Kreuzer.**

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	1	20	9	12	—	17	22	40
2	2	40	10	13	20	18	24	—
3	4	—	11	14	40	19	25	20
4	5	20	12	16	—	20	26	40
5	6	40	13	17	20	30	40	—
6	8	—	14	18	40	40	53	20
7	9	20	15	20	—	50	66	40
8	10	40	16	21	20	60	80	—
								70
								93
								20
								106
								120
								133
								200
								266
								400
								533
								400
								666
								40

**Tabelle zur Verwandlung der franz. oder Fünffrankenthaler in Gulden und Kreuzer.**

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	2	20	6	14	—	20	46	40
2	4	40	7	16	20	30	70	—
3	7	—	8	18	40	40	93	20
4	9	20	9	21	—	50	116	40
5	11	40	10	23	20	60	140	—
								70
								163
								80
								210
								233
								1166
								40

**Tabelle zur Verwandlung der viertel Kronenthaler in Gulden und Kreuzer.**

Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.	Stück.	fl.	fr.
1	—	39	6	3	54	11	7	9
2	1	18	7	4	33	12	7	48
3	1	57	8	5	12	13	8	27
4	2	36	9	5	51	14	9	6
5	3	15	10	6	30	15	9	45
								16
								10
								24
								3
								40
								50
								60
								39
								100
								65

## Zins-Tafel.

Capital fl.	Zu 4 pr. Ct.			Zu 4½ pr. Ct.			Zu 5 pr. Ct.			Zu 5½ pr. Ct.			Zu 6 pr. Ct.						
	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.				
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.				
1	2	1	—	—	2	2	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	4	3	—	—	5	1	—	—	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1
3	7	—	—	—	8	—	—	—	9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2
4	9	2	—	—	10	3	—	—	12	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
5	12	—	—	—	13	2	—	—	15	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6	14	1	—	—	16	—	—	—	18	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
7	16	3	—	—	18	3	—	—	21	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3
8	19	—	—	—	21	2	—	—	24	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
9	21	2	—	—	24	1	—	—	27	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2
10	24	—	—	—	27	—	—	—	30	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
20	48	—	—	—	54	—	—	—	60	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—
30	1 12	—	—	—	1 21	—	—	—	1 30	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—
40	1 36	—	—	—	1 48	—	—	—	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—
50	2	—	—	—	2 15	—	—	—	2 30	—	—	—	—	12	2	—	—	—	—
60	2 24	—	—	—	2 42	—	—	—	3 30	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—
70	2 48	—	—	—	3 9	—	—	—	3 30	—	—	—	—	17	2	—	—	—	—
80	3 12	—	—	—	3 36	—	—	—	4	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—
90	3 36	—	—	—	4 3	—	—	—	4 30	—	—	—	—	22	2	—	—	—	—
100	4	—	—	—	4 30	—	—	—	5	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—
200	8	—	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—
300	12	—	—	—	13 30	—	—	—	15	—	—	—	—	75	—	—	—	—	—
400	16	—	—	—	18	—	—	—	20	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—
500	20	—	—	—	22 30	—	—	—	25	—	—	—	—	125	—	—	—	—	—
600	24	—	—	—	27	—	—	—	30	—	—	—	—	150	—	—	—	—	—
700	28	—	—	—	31 30	—	—	—	35	—	—	—	—	175	—	—	—	—	—
800	32	—	—	—	36	—	—	—	40	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—
900	36	—	—	—	40 30	—	—	—	45	—	—	—	—	225	—	—	—	—	—
1000	40	—	—	—	45	—	—	—	50	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—

Bei dieser Zinstafel sind die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche nicht angegeben, weil sie ohnehin nicht bezahlt werden. Im Uebrigen kann man sich sicher darauf verlassen.

## Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

**Treuer Fleiß hat gold'ne Erndte.**

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts ließ sich in einem Dorfe im südlichen Tyrol ein ehrsameres Schneiderlein sammt Ehehälfte häuslich nieder. Fleißig war er, und unverdrossen, wie keiner im Dorfe, und sein rühlig Eweib dergleichen. Er wäre gar gern ein reicher Mann geworden, wie andere seines Standes es geworden waren; aber in dem armen Tyroler Dörflein zu Millionen kommen, das war eine Kunst. Er stückte und fleckte Tag aus Tag ein, und doch wollte es nicht recht flecken, er schnitt zu mit geschickter Künstlerhand, die Wämser und Hosen pasten und klappten seinen Kunden wie angegossen, und dennoch hatte er, wenn's Essenszeit war, auf seinem Tische

Landbote 1853.

oft nichts oder nicht viel zuzuschneiden, und doch wollte am Ende der Woche oder gar des Jahres die Rechnung mit seinem Streben und Hoffen nicht passen noch klappen.

Frau, sagt also der Meister eines Tages zu seinem getreuen Ehespöns, das Ding muß anders werden! Was hilft alles zwicken und zwacken das ganze Jahr! Mögen auch die Wämser und Hosen auf den Leibern, die meiner kunstfertigen Hand sich anvertraut, sitzen wie angewachsen, daraus wachsen mir dennoch keine Dukaten, und wenn's so fortgeht, so muß über kurz oder lang — die Kunst nach Brod gehen. Aber ein Plänchen hab' ich erfunden, und wenn das nicht hilft, so verzweifle ich am Sprüchlein: Bleibe im Lande, und

B

nähre dich redlich, und geh über's Jahr nach Polen oder nach Amerika.

Des Schneiders Häuslein stand nemlich vor dem Dorfe auf einem un bebauten sonnigen Hügel, der, mit Disteln und Dornen überwachsen, kaum den genügsamen Ziegen eine hinreichende Weide gewährte. Der Hügel gehörte den Hofbauern gemeinschaftlich, und sie hatten davon dem Schneiderlein, dessen sie nothwendig bedurften, ein Plätzchen für Haus und Hof und Gärtchen geschenkt.

Mit den Besitzern des Hügels, die alle seine Kunden waren, ging der Schlaupfopf nun folgende Verabredung ein:

Für die Fertigung eines Mantels erhält der Nadelkünstler 6 Rebstöcke oder 50 Stück gute Kartoffeln, für einen Rock so und so viel, ein Wamms, eine Weste, eine Hose dergleichen, und weil er denn doch nicht in die Luft oder auf's Dach pflanzen kann, jedesmal so viel Feld, als er zum Anbau der Stöcke nöthig hat. Da ließ sich nun mancher stolze Hofbauer und mancher lustige Bursch ein neu Stück Kleid verfertigen, denn es kostete ja kein baares Geld, sondern nur ein Paar überflüssige Rebstöcke oder Kartoffeln und ein Flecklein unfruchtbaren Bodens. Aber siehe da, — der Meister fuhrwerkte mit Nadel und Faden, mit Scheere und Bügeleisen Tag und Nacht, daß es eine helle Freude war, und es ging ihm und der Frau und den Gesellen aus der Hand, als wenn sie lauter Herrenmeister wären. Um das Häuschen und Gärtchen auf dem Hügel aber legte sich ein ausgereutetes, wohlangebautes Stück Feld nach dem andern an, und Kartoffeln gab's die Fülle und Fülle, und Reben standen da, schwer mit süßen Trauben behängt, daß einem schon von Weitem der Mund darnach wässerte. Sechs bis acht Jahre waren so vergangen, da legte der Meister Nadel und Scheere bei Seite, ging hinaus in seinen grünen Rebhügel, und hinunter bis an den Fuß, und siehe es stand Alles in Fülle da und reichem Segen Gottes, und das Alles bis an die Thalstraße und bis an den vorbeirauschenden Giesbach auf der andern Seite, das Alles war — sein. Nach wenigen Jahren stand ein freundliches Wohnhaus auf dem sonnigen Rebhügel, und blickte in's Thal, wo noch manch schön Stücklein Land dem Schneider gehörte, denn er war ein reicher Mann geworden.

Zwar ist auch er nun zu seinen Vätern versammelt, aber sein Andenken blühet und grünet in Segen, denn der Hügel heißt noch heute Schneidergut, und der edle Rebensaft desselben „Schneiderblut,“ und wer ein Gläschen trinkt von der süßen Gottesgabe, und wenn's auch Zeller wäre oder Grenzach, der stoße in Gedanken an mit dem Kalendermann, auf das Sprüchlein:

Das Gläschen hoch, vom Kopf den Hut!  
Es lebe solch ein Schneiderblut!

### Fuhrmannsleben.

(Mit einer Abbildung.)

Es ist doch Schade, daß das Fuhrmannsleben durch die vielen Eisenbahnen so nach und nach in Abnahme kommt; es ist Schade, so denkt mancher Wirth an der Landstraße, der jetzt nur noch von weitem den dampfenden Rauchwagen vorbei schnaufen sieht, und der mit Behmuth an die runden Bögel gedenkt, die vor Zeiten Tag für Tag bei ihm einkehrten.

Ja, es ist Schade um die hundertfältigen Verbesserungen, die der menschliche Geist nach und nach an jeglicher Art von Fuhrwerk erfunden, um seiner Hände Fleiß und Arbeit, und seine eigene werthe Person sicher und bequem durch die Welt zu befördern. Früher war das Fuhrleben eine Art von Familien- und Stillsleben. Denn in so einen lebernen Schweinstall, wie einmal die Bauern von G. im Oberland die berganschleichende Kutsche des Herrn Defan's nannten, oder auf ein dreißigiges Bernerwägeli packte der Hausvater seine ganze Familie mit Mann und Maus, und hinten auf der Kutsche thürmten sich die Koffer und Kisten, und oben drauf thronten stolz die fünf und zwanzig Schachteln seiner theuern Ehehälfte, und so handelte man, ohne sich zu überheilen, auf der Landstraße im trauten Kreise der Familie, und selbst der Gelbrock auf dem Bocke gehörte gewissermaßen zur Familie, denn es war ja der Schwager. Und wenn man nun Durst oder Hunger bekam, oder auch der Kutscher eine durstige Leber besaß, so kehrte man alle 2 bis 3 Stündlein bei einem guten Freunde ein, der einem den langen Arm von weitem entgegen streckte, und die müden Köpfe fanden so schön von selber den Weg zur Krippe.

Oder der stämmige Güterfuhrmann führte auf der Landstraße unter'm freien Gotteshimmel sein einsames Stillsleben, vertrieb sich die Langeweile mit einem lustigen Sang oder Pfiff, und das wachsame Spizhündlein auf der Britsch unter'm Wagen horchte zu mit sichtlichem Wohlgefallen, und die Bier- oder Sechsspänner begleiteten den einsamen lustigen Blaulittel mit taktmäßigem Schellenklang.

Wo der schlächte Landstraßenherrscher mit der langen, weithin gebietenden Peitsche knallte, da thaten sich Pforten und Thüren gastlich vor ihm auf, und der Hausknecht stellte sich ein mit gehörigem Respect, und die Frau Wirthin hatte für den Gast immer ein fein und respectables Stücklein Kalbsbraten, und der Wirth eine wohlfeile Zech. Das war noch ein Leben, da konnte man noch das Reisen tropfenweis, Stück für Stück, in gemüthlicher Behaglichkeit genießen. Jetzt geht es anders, jetzt reißt man, wie man lebt, im Galopp, in Rennen und Jagen, in Saug und Braus, in Getümmel und Gewimmel. Jetzt reißt man nicht mehr im

stillen Familientreise, jetzt reist man mit der ganzen Welt, jetzt macht man nicht in der vier- oder sechsfach besetzten Kutsche freundliche Bekanntschaften, man sitzt ja unter Hunderten, man kennt alle und doch keinen recht, man grüßt im Vorbeistiegen den alten Bekannten, ja man fliegt durch das Leben, bis jetzt noch auf dem festen Boden, vielleicht bald durch die Lüfte.

Und wenn dir der Wagen auch so lang wird, als ein Duerfack, und so leer als der Geldbeutel eines heimreisenden Studenten, und die Gurgel so trocken als die Bücher der deutschen Gelehrten und als ein Waschschwamm, der drei Tage in der Sonne hängt, du mußt noch froh sein, wenn du für deinen guten Sechsbägnen eine Tasse Cichorienbrühe, oder für deine neun Kreuzer ein Becklein mit Butter und einem durchsichtigen Blättlein Kalbsbraten, oder für deinen Bagen ein Glas saures Bier bekommst, und mußt es im Galopp hinunterwürgen, damit der Dampfagentensucher dich nicht im Stiche läßt, und dir mit Hut und Mantel und Saß und Paß auf und davon geht.

Wie war das ganz anders in früheren Zeiten, wie selten waren die Kutscher, die weniger Hunger und Durst hatten, als der Reisende, und die ihn deshalb je hätten sitzen lassen!

Aber darum keine Feindschaft nicht, denn der Landbote schüttet die süße Gottesgabe auch nicht in die Schube.

Doch nun auch eine kleine Fuhrmannsgeschichte! Also es lebte vor etlichen dreißig Jahren am Niederrhein ein kräftiger junger Bursche; dessen Vater war vor längerer Zeit gestorben und war selbst ein Fuhrmann gewesen. Die Mutter lebte zwar noch, aber der Sohn Anton war kaum vier Jahre alt; des Vaters Erparnisse waren leider in fremder Leute Kästen und Schubläden, und ein gut Theil noch auf der Wirtsbekreide, der Foribetrieb des Fuhrgeschäftes mit Knechten und fremden Leuten wollte auch keine starken Jinsen tragen. Die gute Frau mußte es nach 5 bis 6 Jahren einstellen. Anton aber, ihr Junge, wollte eben nichts anderes werden, als auch wieder ein Fuhrmann. Darum behielt die Mutter die nöthigste Einrichtung zurück, und verkaufte nur das fressende Gut, die Pferde. Mit 19 Jahren war Anton ein gesunder, geheimer und anstelliger Bursche geworden. Er kaufte sich zwei Pferde und begann des Vaters Geschäft; aber aller Anfang ist schwer, und so ging es auch ihm. Die Kundschaft mußte erst wieder gewonnen, manches Neue angeschafft, die Pferde bezahlt werden. Jedoch, er verzagte nicht, mit unermüdlischem Fleiße war er Tag und Nacht thätig, ein Pöflein nach dem andern konnte im Schuldbuche getilgt werden, und nach fünf Jahren war er nicht nur schuldenfrei, sondern auch seine Kundschaft begründet.

Ein junges Blut, wie er war, kamen ihm nun auch andere Gedanken in den Kopf. Des Wirths Tochterlein im Dorfe war ein schmuckes Jüngferchen, und der junge Fuhrmann hatte bald ein Auge auf sie geworfen, und auch seine Mutter hatte ihre Freude an der fleißigen und sittigen Maria. Offen und geradaus, nach seiner Art, gestand er nun dieser seines Herzens Gedanken, und sie wies ihn nicht von sich. Ihre Eltern fanden an dem braven Tochtermann nichts auszusetzen, und mit dem Beginne des nächsten Frühjahrs sollte Hochzeit sein.

Da bekam Anton eine bedeutende Frachtfuhre für ein holländisches Handelshaus. Als er dieselbe geladen, fuhr er eines Nachmittags auf der Straße dahin, die nahe am Ufer des Rheines hinzieht. Er achtete aufmerksam des Weges, und überdachte dabei den schönen Gewinn, den er aus diesem Geschäft ziehen werde; da kracht plötzlich die hintere Achse seines Wagens, bricht entzwei, und im nämlichen Augenblicke, so schnell, daß Anton kaum dem fallenden Wagen ausweichen kann, liegen Wagen und Fracht und sechs Pferde in den Fluthen des Rheines.

Wie vom Schlage getroffen steht der Arme da, er vermag kein Glied zu rühren vor Schrecken und Ueberraschung. Da liegt nun sein sauer Erworbenes, seine Freude, seine ganze Hoffnung in der Tiefe des Rheines begraben, und die Summe von 20000 fl., denn so viel betrug der Werth seiner Fracht, woher sollte er die nehmen, um dem Kaufmann den Schaden zu ersetzen? Anfangs war er nahe daran, sich selbst nachzuführen in die brausende Tiefe; aber der gute Geist siegte über die Ver- suchung.

Schnell war sein Entschluß gefaßt. Raschen Schrittes eilt er seines Weges zurück, erreicht in drei Tagen Rotterdam, begibt sich zu dem Kaufmann, erzählt ihm den Hergang der Sache; stellt ihm die Unmöglichkeit vor, im Augenblicke den Schaden zu ersetzen, und bittet unter Thränen, wenigstens die geringe häusliche Habe seiner Mutter zu lassen, so lange sie lebe. Er selbst erklärt, in einem holländischen Regiment, das eben nach Ostindien abgeht, Dienste nehmen zu wollen, um von da aus, wenn ihm Gott Leben und Gesundheit gebe, seine Schuld nach und nach abzutragen. Habe ich Glück, setze er hinzu, und komm ich wieder heim, so werde ich wieder Fuhrmann, denn das ist mein Leben. Der Kaufmann ist zwar durch die schlimme Kunde überrascht, aber ein Verlust von 20000 fl. macht ihn noch lange nicht arm, und er bewundert im Stillen den Ehrenmann, den er vor sich hat. Darum geht er auf alle Vorschläge desselben ein, und verspricht ihm, zu warten, bis er mit der Zeit und Gottes Hilfe bezahlt wird.



So ging denn unser armer Anton diesmal, und das wollte bei ihm viel heißen, mit schwerem Herzen in die Herberge, schrieb einen rührenden Brief des Abschiedes an Mutter und Braut, gab der Letztern ihr Jawort zurück, für den Fall, daß sich ihr eine bessere Versorgung bieten sollte, und eilte nun leichtern Herzens zum Anmeldeamt für die ostindischen Regimenter. Die Sache war bald im Reinen, denn der Kriegsdienst in den holländischen Besetzungen in Ostindien ist wegen des schrecklich ungesunden Aufenthaltes daselbst immer eine lebensgefährliche Sache, und die Holländer sind daher froh, wenn sie Leute dafür bekommen. Als er aber ein schönes Stück Handgeld in die Tasche steckte, war sein erster Gedanke der Kaufmann. Die Verwunderung des Letztern war groß, als er aus der Hand Anton's die erste Abschlagszahlung empfing. Er nahm sie an, und entließ den Burschen mit den besten Wünschen für die Zukunft.

In wenigen Tagen ging das Schiff ab, Monate lang dauerte die Seereise, und schon auf dem Schiffe wurde der gemütliche und heitere Rheinländer der Liebling seiner Reisegefährten. In Batavia, auf der ostindischen Insel Java wurden die neuen Soldaten eingereiht, und bald mehr in's Innere des Landes geschickt. Anton zeichnete sich aus durch Pünktlichkeit und Ordnung im Dienste, durch Unerfrodenheit und besonnenen Muth im Treffen. Schnell rückte er zum Unteroffizier und zum Feldwebel auf, und seine Gewandtheit in der Feder und seine bald erlangte Fertigkeit in der holländischen Sprache verschafften ihm eine Stelle als Schreiber beim Befehlshaber, und damit Gelegenheit, sich auch sonst manchen blanken holländischen Dukaten bei Seite zu legen. Jedesmal, wenn er so ein erklecklich Sümmechen beisammen hatte, packte er's zusammen, schickte es dem Wechsel, und ließ es seinem guten Freunde dem Kaufmann in Rotterdam zukommen.

So mochten etwa 8 bis 9 Jahre verfließen sein, die Mutter in der Heimath war alt und gebrechlich geworden, und Anton gedachte mit Wehmuth daran, ob er sie noch einmal an's Herz drücke, ehe sie einschlief. Da kam eines Tages unerwartet ein Brief von Rotterdam, darin schrieb ihm der Kaufmann, seine Mutter verlange mit Sehnsucht nach dem Sohne, er möge daher seinen Abschied nehmen und heimkommen. Das Andere werde sich machen. Das ließ der gute Sohn sich nicht zweimal schreiben; der Abschied war bald erwirkt, ein rundes Sümmechen Reisegeld gab ihm sein Vorgesetzter, dem er acht Jahre treue und nützliche Dienste geleistet hatte, und ein Ordentliches fand sich auch noch in Anton's Sparskaffe. In Zeit von drei Monaten stand er wieder vor der Staffel des schönen Kaufmannshauses in Rotterdam, und wenige Mi-

nuten darauf drückte ihm der Herr selbst, sichtlich erfreut und gerührt die Hand. Stillschweigend führt er ihn an seinen Schreibtisch, nimmt ein Papier heraus, hält es ihm hin und sagt: Ihr Geld, lieber Freund, hat in meinen Händen reiche Zinsen getragen, Gottes Segen war mit dem Gut des rechtschaffenen Mannes. Ich habe damit in meinem Geschäft so viel gewonnen, daß ich für meinen Schaden gedeckt bin. Es bleiben Ihnen demnach noch 12000 Gulden, welche ich Ihnen hiermit zurückgebe. Wenn Einer aus den Wolken herunter fiel, es könnte ihm nicht so zu Muth sein, wie unserm Anton. Er zitterte an allen Gliedern vor freudiger Ueberraschung, seine Lippen bewegten sich, aber er konnte keine Worte finden. Der edelmüthige Handelsherr aber ließ ihn auch nicht zum Worte kommen, sondern nahm ihn bei der Hand, und führte ihn hinunter in den großen Ladhof. Da stand ein nagelneuer Frachtwagen, und sechs stattliche Rosse stampften und fragten auf dem Pflaster, und der Kaufmann stellte Anton davor hin, und sprach: Für die Freude, einen grundbraven und grundehrlichen Mann kennen gelernt zu haben, mache ich Ihnen damit ein Geschenk.

Da schoß es dem braven Anton wie Freudenbäche aus den Augen, und aus dem übervollen Herzen, und, ohne zu wissen, wie es geschah, lagen Fuhrmann und Handelsherr einander weinend in den Armen. Der Kaufmann sagte sich zuerst wieder. Hier, spricht er, ist eine Ladung nach dem Rheinland, morgen soll sie abgehen. Da war Anton wieder die alte, rührige, allzeit heitere Fuhrmannsseele, und des andern Tages fuhr er nach herzlichem Abschiede lautknallend zum Thore hinaus. Aber je näher er der alten Heimath kam, desto höher schlug ihm das Herz, desto ungeduldiger knallte er mit der Peitsche, desto langsamer schien ihm der gleichmäßige Schritt und Schellenklang seiner Pferde. Doch siehe, plötzlich hält er die Zügel an, ziehet ehrerbietig sein Käpplein ab, faltet die Hände, kniet nieder, und schickt ein stilles Gebet zum Himmel. Es war die Stelle, an welcher vor 9 Jahren sein Glück und seine Hoffnung versunken waren, und an welcher er an seiner Zukunft hatte verzweifeln wollen. Jetzt aber stand ihm vor der Seele das Wort der Schrift Jes. 28, 29: „Des Herrn Rath ist wunderbar, und er führet es herrlich hinaus.“ Und wieder vorwärts trieb er die Pferde, immer rascher, je näher er der theuren Heimath kam, bis endlich der alte, graue Kirchturm auftaucht aus den Bäumen und Häusern, bis er endlich einfährt in die bekannte Straße, bis er endlich anhält an dem bekannten Wirthshaus. Vor der Thüre sitzen, behaglich ihre Buchspeise schmückend, alte Handwerksgenossen, in der Trinkstube hört er lustige Zecher; noch hat ihn Niemand



erkannt; da tritt eine freundliche Jungfrau heraus auf die Haustreppe, (siehe obenstehende Abbildung) betrachtet einen Augenblick staunend den neuen Gast, aber im nächsten Augenblick liegt sie mit dem Ausruf: „Anton, mein Anton!“ freudig bewegt in seinen Armen. Einer weiteren Erklärung bedurfte es nicht. Maria hatte treu seiner geharrt. Doch noch zog es den liebenden Sohn anders wohin. Zu seiner Mutter hin eilt er schnellen Schrittes, und lange, lange lag er an ihrem treuen Herzen, und lange konnte auch die fromme Mutter die Thränen

nicht trocken, die aus ihren wonneseligen Augen flossen.

Und als nach vier Wochen im stillen Häuschen der Wittwe ein kleiner Kreis glücklicher Hochzeitgäste beisammen saß, und Anton des edeln Freundes in Rotterdam gedachte, der nicht hatte erscheinen können, und seine eigenen wunderbaren Schicksale erzählte, da faltete das fromme Mütterchen die welken Hände und sprach: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

a.

## Die unverhoffte Rettung.

Zur Zeit der großen Wasserfluthen, d. h. nicht zu Noah's Zeiten, sondern Anno 1850, hatte ein Häslein auf einer grünen einsamen Rheininsel unterhalb Strassburg seine Niederlassung, und trotzdem, daß er gerade keine Einsiedlernatur war, so war es ihm doch da ziemlich behaglich, da er der erste Bewohner dieses Eilandes war, und kein Jägermann noch den neuen Gast daselbst vermuthete und störte. Aber, es kommt Alles an den Tag, und auch im verborgensten Erdenwinkel ist keiner sicher vor zwei Dingen, vor dem bösen Gewissen und vor dem Unglück. So ging's auch unserm Einsiedler. Denn als die Wellen des Rheines immer höher stiegen, und das grüne Inselrevier immer kleiner und kleiner wurde, und ein Grasplätzchen nach dem andern, und ein saftiger Strauch nach dem andern unter dem brausenden Wasserschwall verschwand, da ward es doch unserem bisher so sorglosen Eilandbewohner etwas hasenherzig zu Muth, und er machte ein bedenkliches Männchen, und überblickte mit schlotterndem Herzen seine stündlich gefährlichere Lage.

War's auch ein Wunder? Es wäre wahrlich auch manchem unserer geneigten Leser, unter denen hoffentlich nicht viele Hasenherzen sind, knieschlotterig und grün und blau vor den Augen geworden in der verzweifelten Lage unseres Häsleins. Aber siehe da, wie die Erleuchtung eines guten Geistes kommt es plötzlich über ihn! denn mitten auf dem kleinen Inselstückchen, das noch über dem Wasser hervorschaut, steht ein alter knorriger Weidenstumpf. Mit sicherem Auge mißt der arme Bedrängte die Höhe, und schwingt sich mit der Kraft der Verzweiflung hinauf auf die rettende Zinne.

Da sitzt er nun, und athmet leichteren Herzens, und fühlt sich geborgen und gerettet.

Es wird Abend, es wird Nacht; doch scheint sie ihm diesmal gar zu lange, denn er hatte sich ja nicht wie weiland Vater Noah in der Arche, mit Speise und Trank versehen, und je länger ihm die Nacht vorkam, desto länger wurde ihm auch der Magen. Endlich kam der Morgen. Die wenigen bittern Blättlein am alten Weidenknorren, ja selbst arme Käferlein, die sich mit ihm auf den Kopf gerettet, wurden verzehrt; aber der Vorrath war bald erschöpft.

Es war mittlerweile Mittagszeit geworden; aber der Schöpfer, der sonst dem jungen Raben und dem verborgenen Erdenwurm seine Tafel deckt, schien des armen Häsleins auf dem Weidenstumpf vergessen zu haben.

Doch es sollte noch schlimmer werden. Denn drüben am grünen Ufer bemerkte bald des Hasen scharfes Auge, wie einer seiner größten, seiner unverföhlichsten Feinde, wie ein Mensch ihn wahrgenommen hatte, und ihn scharf beobachtete.

Ja, der Schiffer löst den schaukelnden Kahn von der Kette, er springt hinein, greift mit rüstiger bastiger Hand an's Ruder, und bald hatte der arme Inselbewohner die schreckliche Gewissheit erlangt, daß der Besuch ihn gelten sollte, und daß es kein freundlicher war, davon war er überzeugt, denn von einem Menschenkind hatte er den ersten Freundschaftsdienst noch zu erfahren. Bis her hatten ihn zwar seine schnellen Füße vor ihren Kugeln und Stangen, seine feine Nase vor ihren Schlingen gerettet; aber was half ihm jetzt das Alles.

Der schreckliche Fährmann kam immer näher und näher, und wenn Freund Hase ein blindes Heidenkind gewesen wäre, so hätte er wahrlich denselben vergleichen müssen mit Charon, dem Fährmann, von dem die Heiden glauben, daß er die Verstorbenen über den Todesstrom hinüberführe in's Jenseits.

Endlich legt der Feind am Stamme des Weidenstumpfes an; schon hat er den Geruch des Ziemers und des feinen Hasenpfeffers in der Nase, langt mit dem Ruder aus, und will dem armen Opfer eins über die Köffel versetzen, daß ihm Hören und Sehen vergehen soll. Aber siehe! der Mensch denkt und Gott lenkt, und Gott der sich des armen Häsleins auf dem Weidenstock erbarmte, lenkte das wuchtige Ruder nicht hinter die Köffel des bebenden Flüchtlings, sondern daneben und in's Wasser, und patzsch liegt auch des Angroifers Maul und Nase nicht im Hasenpfeffer, sondern im Wasser. Da hebt der Hase den Kopf, steht den Rachen leer, den Fährmann sich anklammernd an den Weidenstamm, und im besten Zuge, zu ihm herauszukommen. Für beide, denkt er, ist hier oben kein Platz, nimmt die Courage der Verzweiflung in beide Füße, thut einen kühnen Sprung, und sitzt im nächsten Augenblick glücklich im Rachen. Dieser kommt vom Ruck in die Strömung, und, wer malt des Geretteten Wonne und Freude? er treibt in raschem Laufe dem heimathlichen Ufer zu, und in wenigen Minuten springt das Häslein wohlbehalten an's grüne Gestade. Drüben aber sitzt einer schlotternd auf dem Weidenstumpf und blickt wehmüthig dem neuen Fährmann nach, und dem enteilenden Rachen. Auch ihm wurde die Nacht gewaltig lang und frostig auf seinem unbequemen Sitze, auch ihm wurde der Magen lang vom 24stündigen Fasten, bis endlich die Nachbarn vom Ufer aus den Verlassenen erblickten, und ihm Hülfe und Rettung brachten in seiner Noth; und er hat's dem Ralendermann selber gestanden, er wolle hinfort lieber nur Kartoffeln essen und Sauerkraut, als einen Hasenpfeffer so sauer verdienen, und doch mit leerem Magen abziehen. Dem Häslein aber geben wir den freundlichen Rath, daß es sich hüte, ihm wieder über den Weg zu laufen, denn weit vom Schuß gibt doch die ältesten Soldaten.

## Die Vögel, die zu früh ausfliegen und singen wollen, holen die Katzen.

Wer denkt dabei nicht an unsere vierzehnjährigen Knaben, die schon gar stolz ihre Pfeife dampfen oder ihre Cigarre, die bald darauf in die Bier- und Weinhäuser fliegen, so lange sie noch dem Vater die Beine unter den Tisch strecken, die schon die Welt regieren und verbessern wollen, ehe sie trocken sind hinter den Ohren? Bleibet in Jericho, sagt David zu den bartlosen Knechten, bis euer Bart gewachsen ist; und so sollte man wahrlich manchen unserer jungen Bürschlein zurufen, oder ihnen zur Antwort geben, was unlängst ein gestandener Mann auf der Eisenbahn einem Soldaten antwortete, der ihn mit der Cigarre im Munde fragte: Es macht Ihnen doch nichts, wenn ich rauche? O nein, mein Sohn, wenn es Ihnen nichts macht! Doch der Kalendermann muß unparteiisch sein, auf die Gefahr hin, daß er von mancher geneigten Leserin ein schiefes Gesicht bekommt, und denkt dabei auch an die Mägdelein, die im Hause die Herrin spielen wollen, ehe sie gehorchen können, die auf den Ballen und Tanzböden herumfahren, ehe sie in der Küche und am Herde recht zu Hause sind, die an's Freien und Heirathen denken, ehe sie eine Mehlsuppe kochen und einen Strumpf stopfen können. Daß Gott erbarm! Wie viele solcher Vögel, die zu frühe ausgeflogen sind und zu frühe gesungen haben, sind schon von den Katzen gepolst worden!

Verfolgt von seinen erbitterten Feinden, verzagend am Glück, saß ein geschlagener besiegter Mann unter den Trümmern eines zerfallenen Gebäudes, und in der Erwartung, jeden Augenblick in den Händen seiner Verfolger eines grausamen Todes zu sterben, dachte er daran, wie er außer Landes fliehen, oder gar seinem elenden Dasein ein Ende machen könnte. Er war der Sohn eines Hirten, frühe zum tapfern Kriegermann ausgebildet, und sein Geist strebte nach hohen Dingen; aber jetzt schien er frühe schon am Ziele seiner Laufbahn. Da steht er eine Amsel, welche beschäftigt ist, ein schweres Waizenkorn an einer steilen Anhöhe hin-

auf zu schaffen. Immer fiel die Arbeiterin, wenn sie einen Theil des Weges hinter sich hatte, wieder herab, immer griff sie ihr Werk unverdrossen von neuem wieder an. Neunundsechzig solcher vergeblichen Versuche zählte der aufmerksam gewordene Flüchtling; endlich sah er, wie der siebentzigste gelang, und die Amsel mit ihrer Last glücklich den Gipfel erreichte.

Jetzt war die Verzweiflung aus seinem Herzen gewichen, mit neuem Muthe ausgerüstet, mit neuer Ausdauer gestählt, trat er wieder hinaus, sammelte seine zerstreuten Anhänger, gewann bald wieder die Oberhand über seine Feinde, und im Jahr 1405 starb er als Beherrscher von Asten. Lamerlan war sein Name.

Von dem Sterbebette eines edeln Verbliebenen, der Gottes und der Menschen Freund war, und dessen klarer Geist das Leben erfaßt hatte in seiner ganzen Bedeutung für Erde und Himmel, hat der Kalendermann die folgenden Worte mitgenommen, um sie seinen Lesern mitzutheilen:

O! ich lebte so gerne  
Heiteres Frühlingsleben;  
Wünschte den Tod mir so ferne,  
Dachte seiner mit Beben.

Wer im Frühling des Sterbens gedenkt,  
Dem ist der Frühling umsonst geschenkt.

Doch, auch als Mann nicht minder  
Theuer schien mir das Leben;  
Dacht' ich an Weib und Kinder,  
Dacht' ich des Todes mit Beben.

Wer im Sommer des Sterbens gedenkt,  
Dem ist der Sommer nur halb geschenkt.

Jetzt als Greis an dem Ziele,  
Wünsch' ich den Tod nimmer ferne;  
Denk' ohne Schreckensgeföhle  
Täglich an ihn so gerne.

Wer im Winter des Sterbens gedenkt,  
Dem ist sein Frühling wiedergeschenkt.

## Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hier und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfällige Belehrung mit Dank benutzen.

**A**ach, 1. Donnerst. vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem 2ten sonnt. im Juli, 4. Donnerst. nach Bartholomä, 5. Donnerst. nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Mont. darauf gehalten, fällt aber der 22. Dez. auf einen Montag, so wird der markt am dienst. darauf gehalten.

**A**alen, 1. Lichtmess, 2. Phil. Jakob, 3. Jaf., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart. Achern, Krämerm.: Oherdienst., Pfingstdienst. Viehm.: 1. Dienst. 14 Tage vor dem Oherdienst., 2. am letzten Dienst. im Novbr. Adelsheim, 14. August. Aglasterhausen, auf matthäust. (21. Sept.); fällt dieser auf einen Sonnt., so wird der markt am darauffolgenden mont. gehalten.

**A**lbersweiler, sonnt. nach Egidius. Alpirsbach, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Maria Verk., 2. am Pfingstn., 3. am Kirchweihmont. Altensteig, die Amtstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst, 3. dienst. nach Mar. Geb., 4. dienst. vor dem Advent. Altheim, 1. Pfingstdienst., 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der

markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samst., wo er dann den folgenden Montag statt finden soll.

Altkirch im Sundgau, auf Jakob und Laurentii.

Annweiler, Krämer.: 1. Fastnachtsonnt., 2. Sonnt. an oder nach Joh. Täufer, 3. Sonnt. an oder nach Bartholom., 4. den letzten Sonnt. im Monat Nov. — Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. den 2ten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienst. im Sept., 4. den zweiten Dienst. im Oktbr.

Appenweiler, 1. Montag nach Allerheilig., 2. mont. vor Palmsonnt.

Asperg, den 25. Juni.

Auen an der Leck, 1. Phil. Jak., 2. Elisabeth.

Auggen, auf Matthäi im Septbr., fällt Matth. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. mont. gehalten.

Bachnang, Krämer- u. Viehm.: 1. dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. nach alt Pantrat., 3. dienst. nach alt Eggbi.

Baden in der Markgraffschaft, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Jahrmartstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den ersten dienst. nach Martin.

Badenweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Bahlingen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ. auf d. mittw., so wird solcher 8 Tage vorher gehalten.

Basel hält Weib den 28. Oktbr. und jeden Freitag nach Quatember.

Becherbach im Badischen, 2 Krämer- u. Viehm.: 1. donnerstag nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

Beilstein, 1. Vieh- u. Krämerm.: Osterdienst., 2. Krämerm.: an Andreas.

Belheim, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Mitfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. † Erhöhung, 3. Katharina.

Berg, auf Johann Täufer.

Bergzabern, 1. den 1sten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. nach Laurentius, 3. den 2ten dienst. nach Martini. — Fruchtmarkt. jeden Dienst. und Freitag.

Berneck auf dem Schwarzwald, 1. donnerst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Judä. Vieh-Flach- u. Krämerm.; fällt ersterer in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nämlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich

auf dienst. u. Sim. und Judä auf Montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten.

Besigheim, 1. Petr. P., 2. Sim. Jud. Beutelspach, 1. donnerst. vor Mar. Verk., 2. donnerst. nach Sim. J.

Biberach i. Kinz. Thal, 1. mittw. u. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Bidesheim, dienst. nach d. 25. März, dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Septbr.

Bietigheim, Ros-, Vieh-, Krämer- und Flachsm.: 1. auf den ersten dienst. im März, 2. Joh. Täufer, 3. Nikolai; fallen die zwei letztern auf einen samst., sonnt. od. Montag, so wird der Markt jederzeit den nächsten dienst. gehalten.

Billigheim, Amts Mosbach, 1. Montag nach dem letzten sonnt. im April, 2. mont. vor Michaeli.

Billingheim in Pfalz, Viehm.: alle Monat jeden 2. u. 4. Mittwoch.

Krämerm.: 1. Sonnt. u. Mont. nach Medard., 2. Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Gallus. Fruchtmarkt jeden Mittwoch.

Birkenfeld, 1. donnerst. vor Lichtm., 2. dienst. vor Ostern, 3. d. 21. Juni, 4. Jakob, 5. d. 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

Bischofsheim a. Neckar, 1. den zweiten Mont. nach Ostern, 2. auf den Mont. nach dem dritten Sonnt. im Oktober.

Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst. vor Aschermittwoch, 2. Donnerst. an oder vor Gallus.

Bischofsheim a. d. Eb., Krämerm.: 1. Fastnachtsmont., 2. Markust., 3. Pfingstdienst., 4. Kilian, 5. Bartholom., 6. Martini, 7. Thomast. Fällt der 2te, 4te, 5te u. 7te auf einen Samst. od. Sonnt., so wird derselbe den Mont. darauf abgehalten, fällt aber Martini auf einen der genannten Tage, so wird der Krämerm. am vorhergehenden Mont. abgehalten. Viehm. ist jedesmal den Tag nach den Krämermärkten.

Blochingen, 1. dienst. nach Ostern, 2. donnerst. nach Elisabeth.

Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Jakob, 3. Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

Böblingen, Ros-, Vieh- u. Krämermarkt, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerst. nach Ostern, 3. donnerst. vor Simon u. Judä.

Bödigheim, 1. auf Matthäi den 21. Septbr., 2. auf Thomas d. 21. Dezember. — Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Bonndorf, Krämer- u. Viehm.: der 1. an † Erfind. den 3. Mai, der 2. den 25. Juli als am Jakobitag, der

3. am 11. Nov. als an Martini. — Jede Woche am Donnerstag ist Frucht- u. Viehmarkt; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt Gall.

Brackenheim, 1. Egidi, 2. Martini.

Bräunlingen, Vieh- u. Krämerm.: der 1. am Matthiast. den 24. Februar, 2. Magdalena 22. Juli, 3. am Donnerst. nach Kirchw., 4. Conradi 26. Novbr. Wenn der 1., 2. u. 4. auf einen Sonnt. fallen sollte, so wird der Markt jeweils am Mont. darauf gehalten.

Breisach (alt), 1. dienst. nach Lätare, 2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud.; fällt einer dieser letztern Tage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt Montag darnach.

Bretlach, auf Matthäus.

Bretten, Viehm.: am 2ten Montag eines jeden Monats. Fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittw. nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Nov. — Fällt Matthias, Georgius u. Laurent. auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauffolgenden Werk. abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach mitfast. (fällt aber donnerst. darauf Maria Verk., so wird der Markt am Dienst. nach Mitfasten gehalten.) 2. dienst. nach d. Pfingst.woche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dienst. vor Cathar. Viehm. werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buchen, Krämerm.: 1. auf Walpurgis d. 1. Mai, 2. Jakob, 3. Martini. Fällt einer derselben auf einen samst., sonnt. oder Feiertag, so wird der Markt den darauffolgenden Montag abgehalten.

Bühl, Stadt, Jahrm.: 1. Montag an od. vor Matthias, 2. den 2ten Montag im Mai, 3. mont. an oder vor Laurentii, 4. Montag an oder vor Martini; falls aber einer dieser Tage auf einen Sonnt. od. Feiertag fällt, wird der Markt Montag zuvor gehalten. Jedesmal Dienst. darauf ist Viehmarkt.

Burbheim am Rhein, 1. am 13. Jenner, 2. am 16. Oktbr.

Burlodigen, 1. Vitus, 2. † Erhöb.

Calw, dienst. nach Inyocav., dienst. nach Rogate, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst. so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst., sonnt. od. mont. fällt, so wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. u. Jud. gehalten.

Cappel unter Rodeck, Vieh- u. Krämermarkt: der 1. am 3ten mittwoch nach Johann Baptist, 2. am mittwoch vor Gallus, 3. am mittwoch nach Martini.

Carlsruhe, Mess: 1. den ersten Montag bis incl. Samstag im Juni, 2. den ersten Montag bis incl. Samstag im November. Viehm.: der 1. am 2. Dienst. im Jenner, 2. am 2. Donnerst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst. im April, 5. im Mai, 3 Tage nach dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am 1. Donnerst. im Decbr.

Constanz hält 2 Messen, jede 14 Tage dauernd: 1. am dritten Montag nach Ostersonnt., 2. am zweiten Mont. nach Mar. Geburt.

Dallau, 1. Dienst. nach Peter und Paul, 2. mont. nach Burhardi. Dautenzell, am Pfingstdienstag.

Deidesheim, Krämerm.: 1. am 2ten Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Martini, 2. am Mittw. u. Donnerst. vor dem Dürkheimer Michaelmarkt.

Denkendorf, 1. donnerst. vor Palmsonntag, 2. Sim. u. Jud.

Derdingen, A. Maulbronn, Vieh- u. Krämerm.: 1. auf Lichtmess, wenn aber Lichtmess auf Samst. oder Sonnt. fällt, den nächsten Dienst. darauf, 2. auf Ostermont., 3. auf den 1sten Dienst. im Sept., 4. Donnerst. nach Martini.

Dettingen, Heidenheimer Amts, Dienst. nach Gallus.

Dettingen b. Glatten, 1. Lichtmess, 2. Kilian.

Dettingen unter Teck, 1. dienst. nach Ostern, 2. dienst. nach Nicolai.

Diemringen, 1. Petri u. Pauli, 2. Matth., 3. Sim. Jud., 4. Thomas.

Diez, 1. mont. nach Antoni, 2. mont. nach Judica, 3. mont. nach Mar. Geb., 4. mont. nach Andreas.

Dirmstein, am Sonnt. nach Simon und Jud.

Dippingen, auf Margaretha.

Donauerschingen, 1. auf Georgii, 2. auf Job. Tauf., 3. auf Michaeli, 4. auf Martini.

Dornstetten, 1. Osterdienst., 2. Barthol., 3. dienst. vor Martini.

Dürkheim, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 3. sonnt. nach Mich. Feuchtm. jeden Mittwoch.

Dürrenz, donnerst. nach dem Drei-

fönigst. Viehm., donnerst. vor Fastn. Viehm., den letzten donnerstag im April Vieh- u. Krämerm., den letzten donnerst. im Juni Vieh- u. Krämerm., letzten donnerst. im Aug. Viehm., letzten donnerst. im Sept. Viehm., donnerst. vor martini Vieh- u. Krämerm.

Durlach, Krämerm.: 1. den 1sten dienst. im mon. März, 2. auf diensttag nach Vorenzi, 3. d. letzten diensttag im Monat Oktbr., 4. auf mittwoch nach dem 2ten Advent. Viehmärkte: am 4ten Montag in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Okt., Nov. u. Dezember, in den übrigen Monaten, als: Febr., Mai u. August, Donnerst. vor dem 4ten Montag, sollte aber auf einen dieser festgesetzten 12 Tage ein Feiertag fallen, so wird der Viehmarkt am darauf folgenden Donnerstag abgehalten.

Eberbach, a. Neckar, 1. Montag nach Judica, 2. Montag vor Pfingst. 3. mont. nach Barthol., 4. letzten donnerst. im Monat Nov. — Fällt auf einen dieser Tage ein Feiert., so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.

Ebersbach, donnerst. vor Lichtmess, donnerst. vor Vitus.

Ebenloben, 1. sonnt. nach Kätare, 2. sonnt. nach Laurent. — Frucht- jeden Mittwoch und Samstag.

Edesheim, Viehm.: den 2ten dienst. vom März bis Novbr. Krämerm. am Matthäust. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonnt. zuvor.

Ehrenstetten, Vieh- u. Krämerm. auf Laurent. den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen sonnt., so wird der Markt am mont. darauf gehalten.

Eichholzheim, 1. mont. nach mitfast, 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas. Viehm. 1. donnerst. vor Fastn., 2. donn. vor dem 1sten diensttag im Mai, 3. donnerst. nach Joh. Säcketten, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach dem 5. Mai und 13. Septbr.

Eichtersheim, Hanf u. Leinwandmärkte: 1. mittwoch nach Pfingst., 2. ersten dienst. vor Advent.

Eigeltingen, 1. am Donnerst. vor Fastnachtsont., 2. am Montag 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Fastn., 4. an Michaeli; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonnt., so ist er Dienst. hernach.

vor Urbanst., 3. am Donnerst. vor Michaelst., 4. am Donnerst. vor Andreasst.

Emmendingen, 1. Osterdienst., 2. Montag nach Allerheil.

Elzach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6.

Sept., 5. den 28. Okt.; fällt einer auf einen freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt Mont. darauf.

Emmendingen hält Vieh- u. Krämerm. dienst. nach Reminiscere, dienst. n. Gaudi, dienst. n. Sim. u. Jud., fällt er aber auf Allerheil., so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai. Besondere Viehm.: im ersten Donnerst. in den 10 Monaten Febr. bis Novbr.

Empfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerst. vor Michaeli, 4. Donnerst. nach Andreas.

Endingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Dienst. an oder nach Matthias, 2. Bartholom., 3. Othmar.

Engen, Krämer- u. Viehm.: 1. 2. 3. an den 1sten Donnerstagen in der Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach d. Palmsonnt., 2. an Mar. Heims. und wenn Heims. auf einen sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannistag im Decbr.

Eppingen, Krämerm.: 1. den 2ten mont. im März, 2. am 2ten mittwoch im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiert., so find sie Tags darauf; 3. auf Barthol., fällt Barth. aber auf einen samst. od. sonnt., dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. mont. vor Simon u. Jud. — Viehm.: 1. mont. vor Pet. Stuhl., 2. mont. vor Urban, 3. donnerst. vor Egid., 4. mittwoch nach dem ersten Advent.

Erffingen, Dienst. nach Phil. Jac., Donnerst. nach Martini.

Erzingen, im Kleggau: Krämer- u. Viehm.: 1. am Fastnachtmont., 2. am Osterdienst., 3. am 1sten Donnerst. im Sept., 4. an Konraditag, 26. Nov.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der Markt am Montag darauf.

Esfingen, Viehm.: am 2ten Donnerst. jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerst. ein Festtag, so ist der Markt am Mittw. vorher.

Ettenheim i. Dreissg., Vieh- u. Krämerm.: am Mittwoch an od. nach Agatha, Medardus, Barthol. u. Martini. — Besondere Viehm.: am 3ten Mittw. in den Monaten April, Mai u. Sept., am zweiten Mittwoch des Monats Juli.

Ettenheimmünster, 1. den 1. Mai, 2. an Matth.

Ettlingen hält Vieh- u. Krämerm.: 1. auf Matth. in der Fasten, 2. auf Fast., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen

freit., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thomas auf einen freit., samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalt. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm., sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalt. Fällt auf den 3mont. leines Monats ein feiert., so wird der Monatsm. den Werk. darauf geb. Jeden Mittwoch ist Schweinsm.

**Gehringen, 1.** Mont. vor Lichtmef., 2. Mont. nach Cantate, 3. Ulrici, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

**Feldsich, der 1.** auf Johanni, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

**Feldernach** hält Vieh- u. Krämermärkte: 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonntag oder festtag, so wird der markt Donnerst. vorher gehalten.

**Frankenthal, Viehm.:** d. 1ten donnerst. jeden Monats. Krämerm.: 1. sonnt. nach Joseph, 2. sonnt. nach Peter u. Paul, 3. sonnt. nach Andreas. Frucht. jeden Freitag.

**Frankfurt a. M.** hält Mes., diet. am Okerdienst., die 2. auf Mar. Seb. Fällt M. Seb. auf sonnt., mont., dienst. o. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst., freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

**Freiburg i. Breisg.** hält Mes., 1. auf den montag bis incl. samst. nach dem 3. sonnt. n. Ofern, 2. auf den mont. bis incl. samst. nach dem 2ten sonnt. im Nov. — Viehm.: am 2ten Donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Meswoche gehalten wird.

**Freinsheim,** auf sonnt. nach Mar. Seb., dauert zwei Tage.

**Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.:** Friedrichthal, Krämer- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Christi Himmelf., 2. den 2ten Dienst. im Octbr.

**Friesenheim, Fahr.:** Mittw. in der 2ten Woche vor Fastnacht und Mittwoch vor Gali.

**Friolzheim, Krämer-, Hof- u. Viehmärkte:** Saboti u. Sim. u. Jud.

**Furtwangen aufm Schwarzwald, Krämer- u. Viehm.:** 1. am 2ten Mittw. i. Mai, 2. am Mittw. vor Joh., 3. am 1ten Mittw. i. Sep., 4. am 4ten Dez.; fällt dieser auf einen sonnt., so ist der Markt am mont. darauf; fällt aber auf die 3 ersten ein Feiertag, so ist der Markt am Donnerst. hernach.

**Giesheim, Sonntag** nach Ludwig.

**Geisingen, Vieh- u. Krämerm.:** 1. dienst. nach Katere, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Saboti, 4. dienst. nach Allerseelen.

**Geislingen an der Steig, dienstag** nach Invoc., dienst. nach Remin., dienst. nach Oculi.

**Gengenbach, Vieh- u. Krämerm.:** 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

**Germersheim, 1.** Pfingstmontag, 2. sonnt. nach Mar. Seb. Frucht. jeden dienstag.

**Gernsbach, Krämerm.:** 1. am 2ten mont. vor Ofern, 2. am ersten mont. vor Pfingst., 3. Barthol., fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der markt am mont. vorher abgehalten, 4. Christkind- Markt am Mont. vor Weibnachten. — Viehm.: 1. Dienst. vor Petri Stuhl., 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten Dienst. im Mai abgehalten; 3. Dienst. vor Barthol., 4. Dienst. vor Martini. Sodann am ersten Donnerst. in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Okt. u. Debr.; sollte auf einen derselben ein Feiertag sein, so wird der Markt am Dienst. darnach gehalten.

**Giengen, 1.** Mai, 29. Juni, 31. Okt.

**Glatt a. Neckar, Vieh- u. Krämerm.:** 1. dienst. n. Friedrichst. im März, 2. dienst. vor Sim. u. Jud. Fällt Sim. u. Jud. auf ein. donnerst., so wird der Markt den dienst. darauf abgehalten.

**Gochsheim, Krämer- u. Viehm.:** 1. mont. vor Joseph Viehm., Tags darauf Krämerm., 2. auf Johanni Krämerm. u. den Tag zuvor Viehmarkt, wenn aber Johanni auf samst. od. sonnt. fällt, so wird der Viehm. auf den mont. u. der Krämerm. auf den dienst., wenn dagegen Johanni auf d. mont. fällt, der Krämerm. u. Viehm. zugleich abgeh.; 3. Andreas, Krämer., den Tag zuvor Viehm.; fällt Andreas auf samst., sonnt. od. mont., so wird der Viehmarkt mont. vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

**Gözingen, am 20. Octbr.;** fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiert., so soll der Markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samst., wo er dann d. folgenden Mont. statt finden soll.

**Gondelsheim, Viehm.:** mittw. vor Gregorius, d. 1ten dienst. im Jul.

**Graben, Dienst.** nach Katharina, Dienst. vor Misfaken.

**Gräfenhausen im Schwarzwald, Fahr- u. Viehm.:** 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 6. Oct. Fällt der erste u. letzte

auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

**Griesen im Kleggau, Fahr- u. Viehmärkte:** 1. am 3. März, d. i. an Kunigundatag, 2. den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt., d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Debr., d. i. am unschuld. Kindl. Tag. — Fällt einer der Tage auf einen samst. od. sonnt., so wird d. markt am darauf folgend. mont. gehalt. — Viehm.: am 1ten Donnerst. in den Monaten Jan., Februar, April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Nov.

**Grombach, Sonntag** vor Pfingsten.

**Grossfisingen, 1.** Donnerst. nach Pfingsten, 2. Mont. nach Mar. Seb. Frucht. 1. Mar. Berl., 2. Dienst. nach Mar. Seb.

**Gross-Kaufenburg, Fahr- u. Viehmärkte:** 1. am 2ten Donnerst. im Horn, 2. Okerdienst., 3. Pfingst. dienst., 4. Mont. v. Barthol., 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fallen die 2 letztern auf einen freit., samst. od. sonnt., so werden sie an dem darauf folg. mont. gehalten.

**Grünstadt, Viehm.:** den 1ten u. 2ten mittw. jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Saboti, 3. Sim. u. Jud., 4. auf Nikol. — Frucht. jeden Dienstag.

**Güdingen, 1.** dienst. vor Palmt., 2. den 18. August.

**Gundelsheim, 1.** Georgii, 2. Jak., 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov.

**Gutenberg, 1.** Urban, 2. donnerst. vor Michaeli.

**Haigerloch, 1.** mont. n. Lichtmef., 2. mont. vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol.

**Haiterbach, Dienst.** nach Matth.

**Harmerbach das Thal, 1.** Sonnt. vor Mar. Seb., 2. auf Gali.

**Haslach im Kinzigthal, Krämerm.:** 1. den 1ten mont. in d. Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jak., 3. mont. nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart. — Viehm.: Am 1. mont. jeden Monats; fällt auf einen derselben ein Feiertag, so wird der Markt am dienst. darauf abgehalten.

**Hasloch, Viehm.:** den 3ten dienst. jeden Monats; fällt einer auf einen christl. od. jüdisch. Feiert., so wird er auf den folgenden Dienst. verlegt. — Krämerm.: 1. den 1ten sonnt. im Mai, 2. den 4ten sonntag im Octbr.

**Hämersheim a. Neck., Krämerm.:** 1. am 1ten donnerst. im Mai, 2. am Donnerst. nach Mar. Himmelf., 3. Donnerst. nach Mar. Dyer.

**Hausach im Kinzigthal, 1.** dienst. nach 3 König, 2. dienst. nach Sim. u. Jud., 3. dienst. nach Nicolai.

Sayingen, 1. donnerst. nach Lät., 2. donnerst. n. Viti, 3. an Jakob, 4. donnerst. n. † Erb., 5. donnerst. n. Mart., 6. donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnachten.

Sechingen, 1. mont. vor Georgii, 2. mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatemberwoche vor Weihnachten.

Seidelberg, 2 Messen: 1. den ersten mont. an oder nach dem 15. Mai, 8 Tage dauernd, 2. den 1sten mont. an oder nach dem 15. Octbr., 14 Tage dauernd. — Viehm.: 1. den letzten mittw. im Febr., 2. letzten mittwoch im April, 3. letzten mittwoch im August, 4. den 2ten mittw. im Octbr. Fruchtmarkt jeden Dienst., ist dieser ein Feiert., Mittwoch.

Seidelsheim, b. Buchsal: 1. Donnerst. vor Matthias, Viehm.; 2. den 1sten Donnerst. im Mai, Krämer- u. Viehm.; 3. Mont. an oder vor Michaeli, Krämer- u. Viehm.; 4. Donnerst. vor Allerh., Viehm.

Seidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, 3. Matth., 4. Andreas.

Seilbronn, Viehm.: Dienst. vor Petri Stuhlfl., Dienst. vor Urban, Mittwoch vor Epydi, Dienst. nach dem 1sten Advent. — Messen: an Phil. Jacobi, Laurentz u. Allerheil. — Wollmarkt: d. 20. Juni, dauert 4 Tage.

Seimbach, Montag nach Gallus. Seiningen, Hof-, Vieh- u. Krämermarkt: Mar. Verkünd.

Seitersheim i. Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Febr.

Selmstadt, 1. am 10. Aug., 2. am 16. Octbr. Fällt einer derselben auf einen Sonnt., so wird der markt am nächsten Mont. abgehalten.

Seppenheim, Petr. Kettz. u. Andre. Herbolzheim, 1. dienst. nach Ostem, 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 23. Okt. Serrenalb (Kloster), 1. dienst. nach Quastmod., 2. den 8. Oktbr.

Sergheim, am 1sten Sonnt. im April u. Oktbr. — Viehm.: am ersten Mittwoch jeden Monats. Fruchtmarkt jeden Montag.

Seubach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. Mont. vor oder an Michael.

Silsbach bei Einsheim, 1. Dienst. nach dem weissen Sonnt., 2. Montag nach Peter u. Paul, 3. Mont. nach Mar. Geb.

Söldten b. Bernsbach, Vieh- u. Krämerm. auf Ostdienst., dienst. vor Joh. X., auf Mich.; fällt aber Viehm. auf einen sonnt., so wird er folgenden diensttag gehalten.

Sobenastlach, Phil. und Jacobi. Sobenstausen, 1. Matthias, 2. diensttag u. mittw. vor Matthäus.

Sornberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. Josephst. (19. März), fällt dieser Tag auf einen Samstag. od. Sonnt.,

so wird der Markt am Mont. darauf gehalt. — 2. an Peter u. Paul, fällt aber dieser Tag auf einen samst. od. sonnt., so ist der Markt am Johannest. vorher. 3. Mont. nach Barthol., 4. donnerst. nach Martini, 5. am unschuld. Kindl. Tag, fällt er am samst. od. sonnt., so ist er mont. darnach. Süßnau, 1. Ostdienst., 2. Pfingstdienst., 3. auf † Erb., 4. auf Galli, 5. dienst. vor Nisol.

Schenheim, 1. mittw. nach Jubil., 2. mittw. vor Allerheil.

Shesheim, Sonnt. Mont. u. Dienstag vor Mar. Geb.

Sünneringen, 1. an † Erf., 2. auf Jacobi, 3. an † Erb., 4. an Mar. Dpf.

Sadelburg, 1. am 1sten mont. im März; fällt aber der 1. März auf einen sonnt. od. mont., so wird der Markt am 2ten mont. abgehalten; 2. am Pfingstdienst.; 3. am 1sten mont. nach Barthol.; fällt aber Bartholom. auf einen sonnt., so wird der Markt am 2ten montag nach Barthol. gehalten.

Kaiserslautern, Viehm.: d. 1. Okt., Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. den 3ten Sonnt. im Mai, 3. den 1sten sonnt. im Aug., 4. dienst. nach Mart. — Fruchtmarkt jeden Dienst. Kandel, Viehm.: den 1sten dienst. jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten sonnt. im März, 2. den 16ten Mai, 3. Sonnt. vor Allerheil. — Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.

Kandern, 1. Dienst. nach Lätare, 2. Katharina; fällt Katharina aber auf einen freit., samst. oder sonnt., so wird der Markt dienst. hernach stattfinden. — Viehm.: den 2ten Mont. in jedem Monat, wenn dies ein Feiertag ist — am Dienst. hernach.

Kebl, Stadt, Krämer- u. Viehm.: dert. Ostdienst., 2. Pfingstmont., 3. am 1sten Dienst. im Oktbr., 4. am 2ten Dienst. nach Martini.

Kenzingen im Breisgau, Krämer- u. Viehm.: 1. auf Dienst. nach Georgi, 2. am Dienst. an od. n. Laurentz, 3. auf donnerst. vor Nisolai. Besondere Viehm. 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kippenheim b. Lahr, 1. auf Matthäus, 2. auf Ursula; fällt einer auf freit., samst. oder sonnt., so wird der Markt mont. darauf gehalten.

Kirchberg, Pauli Bek., Phil. u. Jak., Allerheil.

Kirchheim am Neckar, Ostemont., dienst. an oder nach alt Epydi.

Kirchheim unter Teck, 9. März, 23.

März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Vom 22. bis 25. Juni Wollmarkt. Kirchheim in Pfalz, Viehm.: am 1sten dienst. jeden Monats. Krämerm.: am 2ten Sonnt. im Mai, Aug. u. Okt. Fruchtmarkt jeden donnt.

Kirchheimbolanden, Viehm.: am ersten dienst. jeden Monats. Krämerm.: am 2ten Sonnt. im Mai, Aug. u. Okt. Fruchtmarkt jeden donnt.

Kirnbach, Dienst. nach Rogate, Dienst. an oder nach alt Epydi.

Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm., dienst. nach Trinitatis.

Klein-Kauffenburg, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. den 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er den folgenden Tag.

Klingenmünster, 1. den letzten sonntag im April, 2. ersten sonntag mont. u. dienst. nach Barthol.

Klosterwald, Vieh- u. Krämerm.: 1. am 2ten dienst. nach Ostem, 2. am dienst. vor Margaretha im Juli, 3. dienst. an od. vor Gallus im Oct., 4. am dienst. an od. nach Katbar.

Knittlingen, 2ten dienst. im Febr. Viehm., dienst. vor Mar. Verk. Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an oder nach dem 15. Juli Viehm., dienst. vor Barthol. Vieh- u. Krämerm., an Sim. u. Jud. Krämer-, Hans- u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird der Markt am dienst. zuvor abgehalt.; dienst. vor Thomas Viehm.

Kochendorf, auf Lichtm. u. Georgii und auf Kilian und Thomas.

Königsbach, Krämerm.: 1. mont. vor Pfingst., 2. mont. an oder vor Simon Jud. — Pferd- u. Rindviehm.: am 2ten donnerst. im Febr. u. Septbr.

Königsbosen, 1. auf Georgii, 2. sonntag n. Matth. 3. sonnt. nach Barb. Korf, hält Krämer- u. Viehm. auf Sim. u. Jud. wenn dies aber auf einen Sonnt. fällt, den nächsten Dienst. darauf.

Krenzach, auf Johanni, fällt er aber freit., samst. oder Sonnt., so ist er Mont. darauf.

Kropfingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirchweihmont.

Külzheim, A. Tauberbischofsheim, hält den 2. Dienst. im März, Mai, Sept. u. Okt. einen Krämerm., u. den 2. Mittwoch im März, April, Mai, Juni, Sept. u. Okt. Viehm. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Kürnbach, bei Bretten, Viehm.: 1. donnerst. nach Matthias, 2. donnerst. vor Jacobi, 3. donnerst. nach † Erb.



Kuppenheim, bei Kastatt, hält Krämer u. Viehm. im Oct. auf mont. vor Gallustag.

Lahr, Vieh- u. Krämerm. : 1. dienst. in der letzten ganzen Woche vor Oftern, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Allerheil., 4. dienst. in d. legt. ganzen Woche vor Weihnacht. Besonderer Viehm. : am 1sten dienst. im Octbr.

Lalchingen auf der Alty, 1. Pfingstm., 2. Dienst. nach Galli, 3. Andreas.

Landsheim, Sonnt. nach Egdv.

Landau, 1. den 1sten sonnt. im Mai, 2. den 1sten sonnt. nach Erhöb. — Frucht. jeden dienst. u. donnerst.

Langenau, 1. Oftern., 2. Pfingstm., 3. Michaeli, 4. Thomas.

Langenbeutlingen, Joh. Bapt.

Langenbrücken, Viehm. : 1. dienst. nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Joh. Tauf., 5. mont. nach Mar. Geb., (dienst. darauf Kräm.), 6. dienst. nach Maria Empf. Jedesmal wird auch ein Schweinsm. gehalten.

Langenfandel, an Mittfast., Georgi und Galli.

Langensteinbach, der erste Viehm. am 3ten donnerst. im März, der 2te Vieh- u. Krämerm. : Dienst. vor Pfingst., der 3te Viehm. am 3ten donnerst. im Juli, der 4te Vieh- u. u. Kräm. Dienst. vor Sim. u. Jud.

Lautzen, d. Stadt, 1. Mich., 2. Thom. Kaufens, das Dorf, 18. Mai.

Laumersheim, den 1sten Sonnt. nach Bartholomä.

Leinfelden, 1. Mar. Berl., 2. Pfingstmont., 3. Jac., 4. Sim. u. Jud.

Leipzig, Messer, 1. Neujahr, 2. Jubil. 3. Sonnt. nach Mich.

Leuzkirch, 1. am mont. nach dem ersten sonnt. i. d. Fast., 2. Ofterndiensttag, 3. Eulogii d. 25. Juni, fällt ab. Eulogii auf sonnt., so wird der Markt am folgend. dienst. gehalt.

4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Lichtenau in der Markgrafschaft, 1. am 1sten donnerst. im Mai, 2. am 2ten donnerst. im Dezbr. — Fällt aber einer dieser Märkte auf einen christlich. oder jüdisch. Feiert., so wird er donnerst. vorher gehalten.

Limbach, 1. am 15. Juli, 2. am 28. October. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiert., so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Lindau, 1. den 1sten freit. im Mai, 2. den 1sten freit. im Novbr.

Lipptingen, Vieh- u. Krämerm. : 1. am Mont. nach Kätare, 2. am 1sten donnerst. im Juni, 3. am montag nach Mar. Geb., 4. am donnerst. vor Martini.

Löffingen, Vieh- u. Krämerm. : 1. am 1. Mai, 2. am 21. Sept., 3. am 28. Dezbr. Fällt einer auf einen Sonnt., so wird er am darauf folgenden mont. abgehalten.

Lörrach, Krämerm. : Wittw. vor Matthias u. Wittw. vor Matthäi.

Viehm. : am 3ten Donnerst. jeden Monats.

Lorch, 1. Mont. vor Pfingsten, 2. Mont. nach Erh.

Mahlberg, den 1. mont. n. Mitt., 2. am 1sten donnerst. im Sept., 3. auf Cath. Fällt Cath. auf einen sonnt., so ist d. markt mont. drauf.

Maisammer, Sonnt. vor Pfingsten.

Malsch, 1. auf dienst. vor Joseph, 2. auf Sim. P.; fällt aber Sim. P. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird er dienst. vorher gehalten.

Malsch bei Wiesloch, am diensttag nach dem Fronleichnamstag.

Malterdingen, den 5. Aug., dienst. nach Catharina.

Mannheim, Mes: 1. den 1. Mai, 2. auf Mich. Viehm.: den 1sten diensttag in jedem Mon., nur im Okt. den dienst. in der letzten Meswoche.

Marbach, 1. Phil. Taf., 2. donn. od. freit. vor oder an alt Martini, 3. dienst. nach Margaretha.

Markdorf a. Bodensee, Krämerm. : 1. am mont. in der Sebastiansw., 2. am mont. n. Kätare, 3. am montag nach Dreifaltigkeitssonnt., 4. am mont. in d. Mathäuswoche, 5. am mont. i. d. Woche wo Elisab. Landgräfin fällt. Wenn Sebaf., Math. od. Elisab. auf einen sonntag fällt, so wird der Markt am Mont. darnach, fällt er aber auf einen mont., am Tage selbst geb.

Meckesheim, 1. Mar. Verkünd., 2. Mar. Geb.

Meersburg am Bodensee, Wittw. vor Martini.

Menzingen bei Bretten, Krämermärkte : 1. Pfingstdienst., 2. mathäus. Viehm. : Donnerst. an oder vor 40 Mitter.

Memmingen, 8 Tage vor Galli.

Mertlingen, Oftermont. u. Mar. Geburt.

Mingolsheim b. Bruchsal, Viehmärkte : 1. d. 19. Sept., 2. Fastnachtsmont. Krämerm. : 1. den 20. Sept., 2. am dienst. nach Sebaf.

Möhringen, 1. Vieh- u. Krämerm. : am mont. vor Palmsonnt., 2. ein Vieh- u. Schafm. : am 1sten montag im Monat Mai. Sodann folgende Kräm.-, Schaf- u. Viehm. : 3. Mont. vor Joh. Bapt. Tag, 4. Mont. vor Jacobi, 5. Mont. nach Barthol., 6. Mont. nach Michael, 7. Mont. vor Sim. Jud., 8. Mont. vor Kathar. u. Konrad.

Mönchweiler, Vieh- u. Krämerm. : 1. mont. vor Kätare, 2. dienst. nach Heiligdreifaltigk., 3. ersten Donnerst. im Juli, 4. den 6. Septbr. Mößkirch, 1. mont. n. Oculi, 2. am Pfingstdienst., 3. an Mar., 4. an Sim. u. Jud., 6. an Lucia.

Mosbach, Krämerm. : 1. Fastnachtsmont., 2. Ofterdienst., 3. Johann Bapt.; fällt jedoch dieser Tag auf Samst. od. Sonnt., so wird der Krämer- u. Leinentuchm. am folgenden mont. gehalt.; 4. Mont. nach Mar. Geb., 5. Donnerst. vor Martini. — Gespinnselm. am letzten mittw. im Nov. — Viehm. : 1. dienst. n. Mar. Lichtm., 2. den letzten donnerst. im Febr., 3. den 3ten dienst. im März, 4. den 2. dienst. im Mai, 5. den letzten dienst. im Okt., 6. den 3. dienst. im Nov., oder falls auf einen dieser Tage ein Feiertag fallen sollte, Tags vorher.

Mudau, 1. auf Josephi, 2. auf Laurentzi, 3. auf Michaeli. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiert., so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Mühlburg, 1. am 2ten donnerst. im März, 2. am 4ten donnerst. im August, 3. am 4ten donnerst. im Nov.

Müllheim, 1. Dienst. an oder nach dem 12. Mai, 2. den 1sten donnerst. im Novbr. — Viehm. : Am 1sten freit. in den Monaten Februar, März, April, Juni, Juli, Aug., Septbr., Oktbr. und an den Jahrmärkten im Mai u. Novbr.

Münchweiler in Rheinh., 1. auf Rogate, 2. auf Verfeelen.

Mutterstadt, 1. Oftermont., 2. sonntag nach Mar. Geb.

Neckarelz, 1. am Pfingstdienst., 2. Mont. nach Rochus.

Neckargemünd, 1. mont. vor Fastn., 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Cathar.; fallen aber Joh. Bapt. u. Cathar. auf einen Samst. od. Sonnt., so wird der Markt am nächst. mont. darauf gehalt. Viehm. : 1. den letzten dienst. im Hornung, 2. den letzten dienst. im April, 3. dienst. vor Michaeli.

Neckargerach, 1. Dienst. nach Cant., 2. am Dienst. nach dem auf Mich. folgenden Sonnt.

Neudenau, 1. Pfingstdienst., 2. Mathäus, 3. Andreas. Fällt einer der beiden letzten auf einen Sonn- od. Feiert., so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Neuenburg am Rhein, Krämer- u. Viehm. : 1. am 25. April, 2. am 10. Septbr.

Neuenstein, Mar. Verkünd.

Neubausen, b. Frzsh., Vieh-, Pferd- u. Schweinem. : am 3ten Donn.

im Febr., Juni u. Septbr.  
Neustadt a. d. Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. auf St. Sebastian d. 20. Jan., 2. mont. nach Kätare, 3. mont. vor Pfingst., 4. mont. nach Jacobi, 5. an Sim. u. Jud.; fällt aber dieser Tag u. d. St. Sebastianst. auf den Freitag., Samstag. oder Sonnt., wird solcher nächst. Montag darauf abgeh. — Sodann im Monat April, Juni, Aug., Sept., Novbr. jedesmal am 2ten dienst. Viehm.

Neustadt b. Bischen, 1. donn. nach Pfingsten, 2. donnerst. nach Mart.  
Neustadt a. d. Hardt, Dienst. vor Thomas, Tags vorher Viehm. — Fruchtin. jeden Dienst. u. Samstag.  
Nördlingen, Mes, 1. d. 1. sonnt. nach Ostern, 2. 14 Tage nach Pfingst.  
Nürtingen, 1. Lichtm., 2. Barthol., 3. Dienst. nach Gallus.  
Nußloch, Hanf- u. Krämerm. 1. Montag vor d. Isten Advents. Sonnt., wenn auf diesen mont. od. sonnt. Catharina fällt, am mont. zuvor. 2. am Pfingstdienst. Krämerm.

Oberjettingen, 1. Dienst. n. Remin., 2. Dienst. an oder nach Egedi.  
Oberfisch, 1. Phil. u. Jak., 2. auf Laurentz, 3. auf Nikolai; fällt aber einer dieser Tage auf freit., samst. sonnt., so ist der markt mittw. zuvor. Dann den Isten Viehm. auf donnerst. in der Mittelfasten, das ist Donnerst. nach Oculi, der 2te Donnerst. nach Michaeli.

Oberlenningen, Dienst. vor Mar. Berk., Dienst. vor Mar. Geb.  
Oberndorf a. Neck., Vieh- u. Krämerm.: 1. Gregori, 2. Phil. Jak., 3. am 20. Juli, 4. Barthol., 5. Michaeli, 6. Martini. Fallen der 1., 2. und 6. auf einen Sonnt. und der 3., 4. u. 5. auf einen Samstag. oder Sonnt., so wird der markt am darauffolgenden Mont. abgehalt.

Oberrißingen, 1. Georg, 2. Andreas.  
Obrißheim, 1. Mont. nach Kiliani, 2. Mont. nach Allerheil.

Ochsenburg, letzten Dienst. im April, letzten Dienst. im Oktbr.

Odenheim, 1. September.

Oehringen, 1. Mont. nach Invocab., 2. Ostermont., 3. Pfingst., 4. Barthol., 5. Sim. Jud.

Oettingen, AmtsBruchf., am dienst. nach Ulrich im Julimonat.

Oetisheim, Vieh-, Wpß- u. Krämermarkt: 1. Pet. Stuhl., 2. am 1sten Dienst. im Juli, 3. am 9. Oktbr.

Offenbach in Rheinh., Sonnt. und Mont. vor Barthol.

Offenburg, 1. Mont. u. Dienst. nach Erfind., 2. Mont. u. Dienst. nach Erhöhung.

Osnabingen im Breisg., 1. Ostdienst., 2. Heil. Tr. (14. Septbr.)  
Olnhausen, 1. Mont. vor Lichtm., 2. Mont. v. Phil. Jak., 3. Dienst. nach Barthol.

Oypenau, 1. Joh. Bapt., 2. Barthol.  
Oypenheim, 1. Dienst. nach Fabian Seb., 2. den 19. Juli.

Osterburken, Krämerm.: 1. Montag nach Kilian, 2. auf Gallust. 16. Oktober; fällt dieser Tag auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt am mont. darauf; 3. mont. nach Mar. Emyf.

Pfalzgrafenweiler, 1. Donnerst. nach Reminise., 2. Donn. nach Joh., 3. Donnerst. nach Michaeli.  
Pfeffelbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr. Forzheim, hält Viehm. jedesm. den Isten mont. in jedem Monat, (fällt aber ein Fest auf einen solch. Tag, so wird d. Viehm. sodann d. dienst. darauf gehalt.) Krämerm.: der 1., 2te u. 4te sind Dienst. u. Mittw. 8 Tage nach den Viehm. im März, Juni u. Dez., der 3te aber dienst. u. mittw. vor dem Viehm. im Oct.

Pfullendorf, 1. mont. n. Reminise., 2. mont. n. Phil. u. Jak., 3. mont. an oder vor Jacobitag, 4. Montag nach Gallus, 5. mont. n. Nikolai.

Philippsburg, 1. dienst. vor d. Kreuzwoche, 2. dienst. v. Sim. u. Juda; fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so ist der Markt am folg. Tag.  
Pirmaseng, Viehm.: am dritten Mittwoch jeden Monats. — Krämerm.: 1. Dienst. nach Kätare, 2. Dienst. v. Christi Himml., 3. Dienst. vor Barthol., 4. Dienst. nach Simon Juda. — Fruchtin. am ersten u. 3ten Mittw. jeden Monats.  
Plieningen, 1. Matthias, 2. Dienst. vor Gallus.

Quirnbach, Viehm.: 1. am Isten Mittw. vom Febr. bis Novbr., 2. am dritten Mittw. jeden Mon., außer August. Krämer- u. Viehm.: am Barthol.; fällt dieser Tag auf freit., Samstag. od. Sonnt., so ist der Markt am folgenden Dienst. — (Wenn ein Markt mit einem von Eufel zusammenrifft, so hat er jenem von Eufel zu weichen.)

Radolfszell, Viehm.: am mittw. v. Kätare, am mittw. v. Pfingsten, am Mittw. v. Barthol., a. Mittw. v. Martini, Viehm.: alle Monate vom Anfange April bis Ende Septemb. und zwar in jedem Monat am ersten mittw. — Sollte aber an diesem Tage, was auch v. d. Jahr-

märkten gilt, ein Feiert. sein, so wird am Dienst. u. wenn auch dieser ein Feiert. sein sollte, am darauffolgend. Donnerst. der Markt gehalten werden.

Rangendingen, 1. Mont. v. Pfingst., 2. Mont. vor Galli.

Rastatt, Krämerm.: 1. auf Mont. an od. nach Georgi, 2. auf Mont. nach Barthol. Viehm.: der 1ste u. 2te jeweils den Tag nach d. Krämerm., der 3. auf Katharina; sollte dieser auf einen Samstag. od. Sonnt. fallen, so ist der Markt Mont. darauf.

Reichenbach (Kloster), 1. 14 Tage nach Ostdienst., 2. Mauritius.

Reichen, 1. Mont. nach Kätare, 2. Mont. nach Gallus.

Reinsfelden, 1. Mittw. vor Lichtm., 2. ersten Mittw. d. Maimonats, 3. Mittw. nach Barthol., 4. Mittw. vor Martini.

Rheinzabern, Sonnt., Mont. und Dienst. vor Mar. Geburt.

Rhodt, Sonnt. nach Allerheil.

Riechen, 1. Tag nach Lichtmes, fällt aber Lichtm. auf freit., Samstag. od. Sonnt., so wird der Markt d. darauffolgenden Mont. abgehalt., 2. auf Andreas; fällt dieser Tag auf Samstag. od. Sonnt., so ist d. Markt ebenfalls am Montag hernach.

Riedlingen, 1. Mont. vor Fastn., 2. 8 Tage nach Ostern, 3. Mont. nach Trinit., 4. Mont. nach Gallus.

Riegel, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. n. Lichtm., 2. dienst. n. Pt. u. Paul, 3. dienst. an oder nach Michaeli.

Rottweil, 1. Donnerst. v. Fastn., 2. Georgi, 3. Mont. v. Pfingst., 4. Johann T., 5. † Erb., 6. Lucas Eb.

Rülzheim, Viehm.: am 2ten Dienst. jeden Monats.  
Rufi b. Ettenheim, 1. d. 13. März, 2. d. 22. Jul. od. Magdalenat. 3. Thomas.

Säckingen, 1. d. 6. März, 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmont., 4. d. 30. Nov. Fällt der 1., 2. und 4. auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt den folgenden Montag.  
St. Blasien auf dem Schwarzwalde, 26. Juni, 14. Septbr. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonnt., so ist der Markt Mont. darauf.

St. Georgen, bei Billingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Dienst. v. Palmst., 2. Dienst. v. Pet. u. Paul, 3. d. 5. Mai, 4. d. 22. Aug., 5. d. 11. Okt. Fällt einer der drei letzteren auf Freitag, samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt dienst. darauf gehalt.  
St. Jörgen, auf Georgi.  
St. Leon, Amts Philippsburg, am Isten Dienst. nach Allerheiligen.

St. Mergen, Mont. vor Fronleichnam, Mont. vor Mar. Geb.  
St. Wendel, donnerst. v. Palmsonntag, dienst. v. Pfingst. Anna, Tag vor Mar. Geb. Wendelin, Nicol.; fällt einer Feiert., Samstag oder Sonnt., ist er Montags.  
Sasbach bei Kchern, auf Cathar., u. wenn Cathar. auf Feiert., Samstag oder Sonnt. fällt, so ist er jedesmal Mittwochs zuvor.  
Schaffhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. den 25. Aug., 4. d. 11. Nov.  
Scheibhardt, 1. Sonnt. nach dem 23. April, 2. Sonnt. nach dem 10. Aug., 3. Sonnt. nach d. 4. Octbr.  
Schenzell, 1. den 1. Mai, 2. Barthol., 3. Sim. u. Judä.  
Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Pet. Paul d. 29. Juni, 3. Jakob d. 25. Juli, 4. Matthäus d. 21. Sept., 5. Andreas d. 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonnt. fallen, so wird der Markt den Tag darauf gehalten.  
Schlengen, Mont. nach erster Fastnacht, Mont. nach Trinit., Mont. nach Fronfast. im Sept., Mont. an oder nach Andreas.  
Schönau, Ob. u. Heideb., Krämermärkte: 1. Mont. n. Ofuli, 2. den ersten Mont. im Okt., 3. den 18. Novemb. Viehm.: 1. den 1sten Mont. im März, 2. den 1sten Mont. i. Mai, 3. den 2ten Mont. im Juni, 4. den 3ten Mont. im Oktbr.  
Schönau i. Wiesenthal, Krämerm.: 1. am 2ten Mont. n. Ofern, 2. am Tag n. Pet. u. Paul, u. wenn dieser Tag auf einen Sonnt. fällt, am darauf folgenden Mont., 3. am letzten Mont. im Okt. Viehm. am 2ten Donnerst. jeden Mon., bei Feiertagen am darauf folgenden Freitag.  
Schopfheim, Krämerm.: 1. Dienst. vor Fastnacht, 2. Dienst. n. Pfingsten, 3. Dienst. n. Mich., 4. Dienst. vor Lucia. Viehm.: am 1sten Mittwoch jeden Monats.  
Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. Mont. nach Kätare, 2. am zweiten Mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Laur., 5. am 2ten Mont. im Okt. 6. Nicol. fällt der 3., 4. u. 6. auf einen Feiertag, Samstag od. Sonnt., so wird der Markt je am darauf folgenden Mont. abgehalten.  
Schriesheim, Viehm.: der 1. den ersten Dienst. im März, der 2. den letzten Dienst. im Juli, der 3. den letzten Dienst. im Aug., 4. den letzten Dienst. im Okt. Die Krämerm. bei 1, 2 u. 4 werden den Tag nach u. bei 3 d. Tag v. d. Viehm. abgehalten.  
Schweigen, 1. Sonnt. nach Georgi, 2. Dienst. nach Allerheiligen.  
Schwezingen, Viehm.: 1. Dienst. n. Josephi, 2. Dienst. nach Joh., 3.

Dienst. vor Mich. Krämerm.: jedesmal die 2 folgenden Tage nach den Viehm. Gespinnfelmarkt: 19 Tage vor dem ersten Advent.  
Seelbach, 1. Ostdienst., 2. Pfingstdienst., 3. Michaeli, 4. Katharina. Fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt., so wird d. Markt den folgenden Mont. gehalten.  
Siegelbach, 1. Mont. nach d. 1sten Sonnt. im Mai, 2. Mont. nach d. 1sten Sonnt. nach Bartholon.  
Singen, Krämer- u. Viehm.: 1. am 1sten Mont. im Juni, 2. am Donnerst. nach Mar. Geb., 3. am Mont. vor Martini. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Feiert., so wird er 8 Tage später gehalten.  
Sinsheim, Krämerm.: 1. Dienst. v. Joseph, 2. Mont. nach Mar. Himmelf., 3. Mont. vor Martini. Viehmärkte: 1. Dienst. vor Fastn., 2. den 2ten Dienst. im Mai, 3. Dienst. vor Egidii, 4. Dienst. vor dem ersten Advent. Frucht-: Mont. jeder Woche. Fällt auf diesen Tag ein Feiert., so wird der Markt am Dienst. abgehalten.  
Solothurn, 1. den 3. Dienst. im Jänner, 2. den 1. Dienst. in der Fasten-, 3. Dienst. nach Sonnt. Kätare, 4. Ostdienst., 5. Dienst. nach Sonntag Cant., 6. Pfingstdienst., 7. den 2. Dienst. im Juli, 8. den 2. Dienst. im Aug., 9. den 3. Dienst. im Sept., 10. Dienst. nach Sakus, 11. den 2. Dienst. im Dezbr.  
Speyer, 1. Sonnt. vor Allerheil., 2. Christi Himmelf. — Frucht. jeden Dienst.  
Staufien, Stadt, 1. Dienst. in der ersten Fastenwoche, 2. Dienst. in der Woche, 3. am Jakobit., 4. Martinitag; fällt einer der zwei letztern auf Sonnt., so ist der Markt Montags darauf.  
Stein am Rhein, 30. April.  
Stein b. Pforzh., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 2. Mont. nach Fastn., 2. den 1. Mont. nach Martini.  
Steinbach bei Bühl, 1. Vieh- u. Krämerm.: Mittw. nach Valent.; fällt Valent. auf Mittw., so ist der Markt am näml. T., 2. Krämerm. Mittw. vor Palmsonnt., fällt auf dies. Tag ein Feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. Mittw. nach Jacobi, 4. Vieh- u. Krämerm. Mittw. nach Catharina.  
Steinheim an der Murr, an Lichtm., 4. Juni, Matthäus.  
Steinwenden, letzten Mai, 8. Sept.  
Stetten am Heuchelberg, Joh. Tauf.  
Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am Dienst. nach Josephi, 2. am 2ten Dienst. im Juni, 3. am Dienst. vor Mar. Geb., 4. am Dienst. vor Martini.

Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten Dienst. nach Ofern.  
Strasbourg hält Mes, die erste am Christ., die zweite auf Johanni.  
Strümpfelbrunn, 1. Dienst. nach Rogate, 2. Dienst. nach Jacobi, 3. Dienst. vor Sim. Jud. Fällt auf einen dieser Tage ein Feiert., so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.  
Stühlingen, Krämer- u. Viehm.: 1. Mont. nach 3 König, 2. Mont. vor Kätare, 3. Mont. nach Georgii, 4. Mont. u. Fronl., 5. Mont. v. Barthol., 6. Mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.  
Sulz a. Neck., Hof-, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. nach Friedrich im März, 2. am 1sten Donnerst. im Juni (fällt auf dies. Tag das Fronleichnamfest, so ist der Markt am Feiert. darauf), 3. am Donnerst. nach Egidii, 4. am Donnerst. vor Simon Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. a. Donnerst. vor Thomas. — Schaum.: 1. am letzten Donnerst. im März, (fällt auf denselben ein Feiert., so ist der Markt am Feiert. hernach, fällt aber der grüne Donnerst. darauf, so ist der Markt am Mittw. vorher.) 2. Feiert. nach Egidii, 3. Feiert. vor Simon u. Jud., d. h. Feiert. nach dem Krämerm.  
Sulzburg, 1. am 1sten Mont. im Juni, wenn dies aber d. Pfingstmont. ist so wird der Markt am Mont. vorher gehalten, 2. am letzten Donnerst. im Oktbr.  
Zeggernau, Vieh- u. Krämerm.: 1. Mittw. vor Sonnt. Kätare, 2. Mittw. vor Gallustag.  
Zhan im Elsaß, am 2. Mont. jeden Mon., mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am 1sten Tag dieses Monats gehalten wird.  
Zhingen bei Waldshut, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasf., 2. Mont. nach dem weiff. Sonnt., 3. Dienst. vor d. Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Fällt d. 1., 4., 5., 6. u. 7. auf ein Sonntag, so wird der Markt am nächsten Mont. darauf gehalten.  
Ziefenbronn, Vieh- u. Krämerm.: am 2ten Mont. im Mai, Jacobi, Simon Jud.  
Zirberg, 3. Febr., Samstag vor Josephi.  
3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 25. Nov., 27. Dezbr.  
Zrochteltingen, 1. Mont. nach Kätare, 2. Pfingstdienst., 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonn- oder oder Donnerst., so wird der Markt an dem darauf folgenden Mont. gehalten, 4. Montag vor Martini.  
Ueberlingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Mittw. nach Sonnt. Kätare, 2. den

1sten Mittw. im Mon. Mai, 3. Mittw. nach Barthol., 4. Mittw. nach Ursula, 5. Mittw. nach Nicol.; fällt auf einen dies. Tage ein gebotener Feiert., so ist der Markt am folgenden Mittw.och.  
 Ulm bei Oberkirch, 1. Montag vor Fastn., 2. Mont. nach Matthäus. Unter-Lappel bei Wühl in der Markgrafschaft, Mittw.och nach Matth.

**Paibingen a. der Enz, Krämer-, Vieh- u. Kosm.:** 1. Dienst. an od. nach d. 8. März, 2. Dienst. an oder vor dem 1. Mai, 3. Dienst. an oder nach dem 8. Juli, 4. Mittw.och nach Martini, zugleich auch Hanfm. — Besonderer Vieh- u. Kosm.: Donnerst. nach d. 1sten Sonnt. i. Sept. **Billingen, Krämer- u. Viehm.:** 1. am Osterdienst, 2. am 1. Mai, 3. Pfingstdienst, 4. an Jakobi den 25. Juli, 5. an Matth. d. 21. Sept., 6. an Sim. u. Jud. d. 28. Oktbr., 7. an Thomast. den 21. Dezbr., 8. Vieh- u. Frucht. am 2ten Dienst. im Monat März.

**Podrenbach, Vieh- u. Krämer.:** 1. Donnerst. nach Georgi, 2. Mont. u. Pet. u. Paul, 3. am Mont. auf den 1sten Sonnt. im Oktbr. od. Rosenfranzmont, 4. Mont. nach Martini. **Borderweidenthal, Krämer.:** 1. Sonnt. nach Kätare, 2. Sonnt. vor Joh., 3. Sonnt. n. Gallus. Viehm.: am 1sten Mont. jeden Monats.

**Wachenheim, Viehm.:** vom Monat März bis Dez. jedesmal den 2ten Mont.; Krämer.: Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini. **Waibstadt, 1. Mont. vor Joseph, 2. Mont. vor Pfingst., 3. Mont. vor Mar. Geb., 4. Mont. nach Martini;** fällt aber Martini auf einen Sonntag, so wird der Markt am 2ten Mont. darauf gehalten.

**Waldkirch, 1. Krämer. u. Viehm. letzten Donnerst. i. Febr., 2. Krämer. Phil. Jak., fällt dieser Tag auf einen Sonnt., so ist der Markt nächsten Donn., 3. Krämer- u. Viehm. letzten Donnerst. im Juli, u. 4. letzten Donnerst. im Novbr.** **Waldorf, den Mont. nach Gall, wenn es auf einen Sonnt. fällt, den 2ten Mont. darauf.** **Waldshut, Krämer- u. Viehm.:** 1. Lichtmess. am 5. Febr., Mittelfasten. am Mittw. vor Kätare, 3. Palm. am Mittw. v. Palmsonnt.,

4. Raim. am 1. Mai, 5. Jakobim. am 25. Juli, 6. Matthäus. am 21. Sept., 7. Gallus. am 16. Okt., 8. Nikolaus. a. 6. Dez., 9. Weihn. am 30. Dez. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt. oder Feiert., so wird er am Mittw. darauf gehalten.

**Waltenbuch, Donn. an oder in der Woche wenn Vitus ist.**

**Wehr, 1. Donn. vor Fastn., 2. am 1sten Donn. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donn. n. Mart.** **Weil, die Stadt, Krämer- u. Viehmärkte:** 1. Mont. nach Kätare, 2. Mont. nach dem 1sten Sonnt. nach Ostern, 3. Mont. nach Trinit., 4. an Barthol., fällt Barthol. auf einen Sonnt., so ist der Markt am Mont. darauf, 5. Montag nach Gallus, 6. Mont. vor Thomas. — Besondere Viehm.: 1. am 2ten Mont. im Jan., 2. am 2ten Mont. im Febr., 3. am 5ten Mont. nach Ostern, 4. am letzten Mont. im Juli, 5. am Mont. vor Matthäus, 6. am 3ten Mont. im Novbr.

**Weingarten b. Durlach, Viehm.:** Am letzten Mittw. im Februar, Mai u. Oktbr.; Krämer. jedesmal Donnerst. darauf. Sollte auf einen dieser Tage ein Feiertag fallen, so wird der Vieh- u. Krämermarkt auf Mittw. u. Donnerstag 8 Tage früher gehalten.

**Weinheim, Viehm.:** 1. Dienst. vor Pet. Stuhl., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. Dienst. nach Mar. Geb. Krämer.: 1. Dienst. nach Judica, 2. Dienst. vor Ehr. Himmelf., 3. Dienst. vor Michael, 4. Dienst. nach Allerheil., 5. Dienst. nach Nicol. — Tritt an einem der Dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgenden Tag gehalten.

**Welschingen, Krämer- u. Viehm.:** der 1ste am Freit. vor Palmsonnt., der 2te am 1sten Donnerst. im Juni; fällt auf diesen ersten Donnerst. ein Feiertag, so wird der Markt am Freit. darauf gehalten.

**Weyl, 1. Georgi, 2. Matth.** **Wiernsheim, Oberamts Maulbronn, Kosm- u. Rindviehm.:** 1. am Donn. nach Deull, 2. am Donnerst. nach dem 17. Sonnt. nach Trinitatis. **Wiesloch, 1. Osterdienst, 2. Laurentztag 10. Aug., fällt solcher auf Montag, so ist der Markt denselb. Tag,**

fällt Laur. aber auf Dienst. oder Mittw., so wird der Markt den Mont. zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf Freit., Samst. od. Sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden Mont., 3. am ersten Donnerstag im Dezember.

**Wilsfett, den 2ten Dienst. im Oktbr.** **Wilgartswiesen, 1. Sonnt. nach Terzind., Sonnt. u. Mont. nach Terzhöh.** **Wimpfen am Berg, Petri Stuhl., Mittw. nach dem 1. März, Pfingstdienst., Barthol., Mittw. nach Elisabeth.**

**Wimpfen im Thal, auf Pet. u. Paul, welcher 2 Tage dauert; fällt aber Pet. u. Paul auf Samst. od. Sonnt., so wird der Markt den darauf folgenden Mont. u. Dienst. gehalten.** **Wöfzingen, Viehm.:** den 1sten Dienst. im März, Juni u. Oktbr. Krämer. ist jedem am Mittw. Tags darauf. **Wolfach i. Kinzigthal, Vieh- u. Krämerm.:** 1. Mittw. vor Kätare, 2. Mittw. vor Pfingst., 3. Mittw. vor Laurent., 4. Mittw. vor Gall, und Krämerm. allein am Donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht. **Wolferweiler, Phil. Jak., Laurent., Mar. Geb., Sim. Jud.;** fällt einer auf Samst. od. Sonnt., ist er Dienst. hernach.

**Zaisenhäusen, Krämer.:** 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am Dienst. zuvor gehalten.

**Zell am Hammersbach, Vieh- u. Krämerm.:** 1. Osterdienst., 2. Pfingstdienst., 3. Barthol., 4. Sim. Süd. Fallen letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf.

**Zell im Wiesenthal, Krämer- u. Viehmärkte:** 1. Fastnachtmont., 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittw. od. Donnerst. fällt, so wird er am Dienst. vorher abgehalten, 3. Kirchweihmontag. **Zurzach hält Mess:** 1. Pfingstdienst., 2. Egidj.

**Zuzenhäufen, 1. den 1sten Mai, 2. Bartholom.** **Zweibrücken, Viehm.:** den 1sten u. 2ten Donnerst. jeden Monats. Krämerm.: 1. Donnerst. nach Kätare, 2. den 2ten Dienst. im Mai, 3. Dienst. vor Jakob, 4. Dienst. nach Michaelis, 5. Andreast. — Frucht. jeden Donnerst. Tag.

Der vordere Theil dieses Kalenders war bereits gedruckt, als der Tod des Großherzogs Leopold uns betraübte, wodurch nun das auf den 29. August fallende Geburtsfest desselben, welches roth gedruckt ist, wegfällt. Dagegen ist nun sowohl das Geburtsfest des nunmehrigen Großherzogs Ludwig auf den 15. August, als auch das des Regenten auf den 9. September einzuzeichnen. — In einigen Abdrücken ist auch das Allg. Reichswahlrecht unrichtig auf den 23. statt auf den 16. Oktober gedruckt, was der gemeine Leser berichtigen wolle. — Der verständige Leser, dem etwa in einer verborgenen Ecke ein halber oder viertels Kronenthaler liegen geblieben ist, wolle auch schon von selbst, daß man sich dabei nicht über ihn hat lustig machen wollen, weil diese Geldsorten nochen zu dem seitherigen vollen Werth angegeben sind. Er hat auch recht; die Tabelle wurde schon im Februar gedruckt und der Verwurf erfolgte erst im April.  
 Lahr, den 11. Juni 1852.

Der Verleger.

# Das große 1 Einmaleins.

<b>2</b>	2
	4
<b>3</b>	2 3
	6 9
<b>4</b>	2 3 4
	8 12 16
<b>5</b>	2 3 4 5
	10 15 20 25
<b>6</b>	2 3 4 5 6
	12 18 24 30 36
<b>7</b>	2 3 4 5 6 7
	14 21 28 35 42 49
<b>8</b>	2 3 4 5 6 7 8
	16 24 32 40 48 56 64
<b>9</b>	2 3 4 5 6 7 8 9
	18 27 36 45 54 63 72 81
<b>10</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10
	20 30 40 50 60 70 80 90 100
<b>11</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
	22 33 44 55 66 77 88 99 110 121
<b>12</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
	24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144
<b>13</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
	26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169
<b>14</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
	28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196
<b>15</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
	30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225
<b>16</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
	32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256
<b>17</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
	34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289
<b>18</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
	36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324
<b>19</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
	38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361
<b>20</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
	40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400
<b>21</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21
	42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441
<b>22</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
	44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484
<b>23</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
	46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529
<b>24</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
	48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576
<b>25</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25
	50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625

Zu haben bei J. G. Geiger in Lahr.

40.33

173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200

173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200



J

3356

N12< 902831212 025



902831212 025 X1



